INHALTSVERZEICHNIS

KONTAKT UND BERATUNG 3

HERZLICH WILLKOMMEN 4

SOWI STUDIEREN AN DER UNI … was heißt das eigentlich? 6

STUDIERENDENVERTRETUNG UND INITIATIVEN AN DER RUB 7

STUDIENGÄNGE UND -FÄCHER AN DER FAKULTÄT 10

DIE BAUSTEINE DER FAKULTÄT 12

DER PLAN WAHN…wie erstelle ich einen Stundenplan? 14

VERANSTALTUNGSTYPEN 15

STUDIENAUFBAU DES EIN-FACH-STUDIUMS 16

STUDIENAUFBAU DES ZWEI-FÄCHER-STUDIUMS 21

TIPPS ZUR FINANZIERUNG DES STUDIUMS 26

INTERNET, E-LEARNING UND eCAMPUS 27

STUDIEREN IM AUSLAND MIT ERASMUS 29

DAS METHODENZENTRUM 30

WIESO, WESHALB, WARUM? FAQ 31

LAGEPLÄNE DER FAKULTÄT 34

VORLESUNGSÜBERBLICK BASISMODULE 39

KONTAKT UND BERATUNG

Allgemeine Studienberatung (Allgemeine Fragen zum Studium)	**Eva Günzel** GD E1/623, Tel.: 0234/32-22966 Sprechstunden: n. V. E-Mail: studienberatung-sowi@rub.de
Tutorienprogramm (allgemeine Fragen, insbesondere zum Bachelor-Studium, Erstkontakt, Hilfe bei Stundenplanerstellung)	GD 03/133, Tel.: 0234/32-22192 Sprechstunden: während der Vorlesungszeit üblicherweise Mo-Fr 10-16 Uhr; Hinweis auf der Tutoriums-Homepage beachten: www.sowi.rub.de/sowi-tutorium E-Mail: sowi-tutorium@rub.de
Fachschaftsrat	GD 03/137, Tel.: 0234/32-25418 Sprechstunden auf dem Aushang an der Tür oder im Internet unter www.sowi.rub.de/fsr/
Fachberatung Bachelor Sozialwissenschaft	**Eva Günzel** GD E1/623, Tel.: 0234/32-22966 Sprechstunden: n. V. E-Mail: studienberatung-sowi@rub.de
Fachberatung Kultur, Individuum und Gesellschaft (KIG)	**Eva Günzel** GD E1/623, Tel.: 0234/32-22966 Sprechstunden: n. V. E-Mail: studienberatung-sowi@rub.de
Fachberatung Politik, Wirtschaft und Gesellschaft (PWG)	**Marcus Reinecke** GD E1/159, Tel.: 0234/32-28750 Sprechstunde: Di + Mi 10-12 Uhr E-Mail: Marcus.Reinecke@rub.de
Praktika	**Dr. Helena Hartlieb** GD E1/207, Tel.: 0234/32-22990 Sprechstunde: Di 11-13 Uhr E-Mail: praktika@sowi.rub.de
Auslandsstudium (ERASMUS u.a.)	**Daniel Schubert** GD E1/608, Tel.: 0234/32-22966 Sprechstunden: Mi 9-11:30 Uhr nach Anmeldung E-Mail: international-services@sowi.rub.de
Prüfungsamt Sozialwissenschaft	**Wendy Tanriverdi** GD E1/626 Tel.: 0234/32-28412 **Nina Hermes** GD E1/630 Tel.: 0234/32-25412 **Inga Bienert** GD E1/626 Tel.: 0234/32-29226 pa@sowi.rub.de, Sprechstunden: verschieden, siehe Website
Optionalbereich & eCampus	**Inga Bienert**: GD E1/626, Tel.: (0234) 32-29226 E-Mail: inga.bienert+ecampus@rub.de (bitte Matrikelnr. mitsenden) Sprechstunde: n.V.

Eine Übersicht über das gesamte Beratungsangebot der Fakultät für Sozialwissenschaft findet sich im Internet unter **www.sowi.rub.de/studium/studienberatung**.

HERZLICH WILLKOMMEN

Die Einschreibung in eines der sozialwissenschaftlichen B.A.-Fächer ist vollzogen. Da wir alle einmal angefangen haben, erinnern wir uns nur zu gut an die tausend Fragen, die jetzt anstehen. Um den Einstieg möglichst einfach zu gestalten, geben wir euch dieses Erstsemesterinfo für das sozialwissenschaftliche B.A.-Studium mit auf den Weg. Aber nicht nur das; das Erstsemesterinfo ist Teil eines vierfachen „Ersti-Pakets“:

1. DAS ERSTSEMESTER-INFO

2. DAS SOWI-INFO

3. DIE ERSTI-TAGE

4. DIE EINFÜHRUNGSVORLESUNG UND EIN TUTORIUM ZU WISSENSCHAFLTICHEN ARBEITSTECHNIKEN

1. Erstsemester-Info

Das vorliegende Informationsheft stellt einen Leitfaden für die sozialwissenschaftlichen Bachelor-Studienangebote dar und ist ein Service des Tutorienprogramms, der Studienberater*innen und des Fachschaftsrates Sowi (der Fachschaftsrat ist die Interessensvertretung der Studierenden, ähnlich der Schüler*innenvertretung in der Schule). Es enthält viele wichtige Informationen, die man als Studienanfänger*in benötigt. Es ist also ratsam, das gesamte Info einmal vollständig zu lesen. Alle Fragen, die danach noch zu klären sind, werden während der Ersti-Tage beantwortet werden.

2. Sowi-Info (Modulhandbuch und Studieninfo)

Zur Stundenplanerstellung wird neben dem Erstsemesterinfo insbesondere das kommentierte Vorlesungsverzeichnis der Fakultät für Sozialwissenschaft benötigt, das so genannte *Sowi-Info.* Zwar kann man inzwischen alle Veranstaltungen im Vorlesungsverzeichnis des eCampus finden (das ist das elektronische Managementsystem der RUB), das Sowi-Info liefert jedoch ergänzende und wichtige Informationen über die Fakultät, die Lehrenden, die Modulstruktur, die Modulinhalte und über aktuelle Entwicklungen in der Lehre.

Das Sowi-Info könnt ihr von der Webseite der Fakultät als PDF herunterladen (https://www.sowi.ruhr-uni-bochum.de/studium/vvz.html.de) es ist aber auch im CampusOffice-System eingepflegt (das ist die eCampus-Komponente zur Verwaltung und Organisation des Studiums).

1-Fach BA Sowi: Module des 1-Fach BA Sowi

PWG: Module des Fachs PWG

KIG: Module des Fachs KIG

Die Veranstaltungen (nicht aber die Modulbeschreibungen und Informationen!) sind auch im RUB-Vorlesungsverzeichnis (https://vvz.ruhr-uni-bochum.de) zu finden. Da dort aber zentrale Informationen fehlen, empfehlen wir Euch, die oberen Links zu CampusOffice zu verwenden (STRG + Klicken).

3. Ersti-Tage und Erstsemester-Begrüßung

Hier erhält man Tipps und Tricks, die das Studium erleichtern und nicht zuletzt die Möglichkeit, andere Studierende kennen zu lernen. Dabei finden die Ersti-Tage zweigeteilt statt, den ersten Teil stellt der digitale Moodle-Kurs („Erstitage Sozialwissenschaft SoSe26“) statt.

In Vorbereitung für die Ersti-Tage bietet die Fakultät allen Erstsemesterstudierenden detaillierte Informationen zu ihrem jeweiligen Studiengang. Wählt im **Moodle-Kurs der Ersti-Tage** den entsprechenden Studiengang (PWG, KIG oder 1-Fach) (grüne Felder). Dort befinden sich verschiedenste Informationen: bspw. eine Checkliste für das Studium und eine Info über die Tutor*innen, die zu den einzelnen Studiengängen beraten.

Die Ersti-Tage vor Ort finden statt am

Mittwoch, den 07.10.2026 und
Donnerstag, den 08.10.2026

Vor Ort (!) werden **Beratungstermine für jeden Studiengang (1-Fach BA, PWG und KIG) angeboten**. Wenn sich Fragen ergeben oder Unklarheiten aufkommen, dann können diese Anliegen hier mit den Berater*innen geklärt und der mit Hilfe dieses Ersti-Infos, des Moodle-Kurses und des Sowi-Infos bereits möglichst selbst erstellte Stundenplan besprochen werden.

Damit die Gruppengröße der einzelnen Beratungstermine besser eingeschätzt werden kann, nehmt bitte an den **Terminfindern im Moodle-Kurs** teil. An beiden Tagen findet dasselbe Programm statt.

Am **Mittwoch den 14.10.2026 findet von 14.00-16.00 Uhr im Hörsaal HGD20** im Rahmen der Einführungsvorlesung eine **Begrüßung aller neuen Studierenden,** inklusive Sektempfang sowie einer Messe mit Ständen der zentralen Einrichtungen an der Fakultät, statt.

4. Einführungsvorlesung und Tutorium

Die Einführungsvorlesung und das Tutorium „Einführung in das sozialwissenschaftliche Studium und die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens“ sind Veranstaltungen, die speziell für Erstsemester angeboten werden. Sie bilden zusammen das „Einführungsmodul“. Neben der fachlichen Funktion dieses Moduls bieten insbesondere die Tutorien einen Raum, sich über die Studienorganisation mit Tutor*innen und Mitstudierenden auszutauschen und Antworten auf alle diesbezüglichen Fragen zu bekommen. Wesentlicher Bestandteil des Tutoriums ist darüber hinaus die Vermittlung von sozialwissenschaftlichen, studienrelevanten Methodenkompetenzen. Weitere Informationen zu diesen Veranstaltungen findet man auf den Webseiten des Tutorienprogramms: www.sowi.ruhr-uni-bochum.de/sowi-tutorium/. **Zum Tutorium müsste ihr euch via eines Präferenzwahlsystems bis zum 12.10. um 10:00Uhr auf eCampus** (siehe S. 28) anmelden. **Start aller Kurse** ist, wenn nicht anders vermerkt, in der ersten Vorlesungswoche, dieses Semester also **ab dem 12.10.2026. Das Einführungstutorium beginnt erst nach der Erstsemesterbegrüßung, also ab dem 15.10.2026**.

Soweit zu den wichtigsten Terminen. Viel Spaß beim Lesen und hoffentlich bis zu den Ersti-Tagen!

SOWI STUDIEREN AN DER UNI … was heißt das eigentlich?

Vielfach herrscht Unwissen darüber, womit man sich beim Studium der Sozialwissenschaft (Sowi) überhaupt beschäftigt. Oft wird Sowi verwechselt mit anderen Disziplinen wie Soziale Arbeit oder Psychologie. Auch ist vielen Menschen nicht klar, was es bedeutet, an einer Universität zu studieren. Was ist also das Besondere daran, Sozialwissenschaft an einer Universität zu studieren? Hier dazu einige Klarstellungen, die auch als kleine Argumentationshilfen dienen können.

1. Sozialwissenschaft ist nicht Soziale Arbeit

Das Wort „Sozial" im Begriff Sozialwissenschaft lädt dazu ein, Sowi in der Nähe zu Fachgebieten und Tätigkeitsbereichen wie „Soziale Arbeit", „Sozialwesen" oder „Sozialpädagogik" zu sehen. Kernaussage wäre demnach, dass Sowi ein Studium ist, das in direktem Kontakt mit Menschen arbeitet. Das ist falsch. In den meisten Fällen beschäftigen sich sozialwissenschaftliche Arbeiten nur indirekt mit konkreten Menschen. Es geht vielmehr darum, etwas über die Menschen oder – besser - über das gesellschaftliche (soziale) Zusammenleben der Menschen herauszufinden. Das Interesse liegt nicht darauf, Wege zu finden, wie für Menschen gesorgt wird, sondern darauf, gesellschaftliche Prozesse zu analysieren.

2. Sozialwissenschaft ist nicht Psychologie

Da ein Teil des Sowi-Studiums an der RUB auch die Sozial- und Kulturpsychologie einschließt, kommt es gelegentlich zu dem Missverständnis, dass die Sozialwissenschaft der Psychologie besonders nahesteht. Auch das ist zu relativieren. Während sich die Psychologie fast ausschließlich auf das einzelne Individuum konzentriert, beobachtet die Sozialwissenschaft demgegenüber die Interaktion zwischen den Individuen. Auch die Herangehensweisen in der Sozial- und Kulturpsychologie (z.B. Feldforschung, narrative Interviews) unterscheiden sich stark von denen der Psychologie (Experimente).

3. Das Sowi-Studium ist keine Berufsausbildung

Eine Berufsausbildung im strengen Sinne, sei es durch eine Lehre, den Besuch einer Berufs(fach)schule oder auch durch ein berufsorientiertes Studium an einer Fachhochschule, bildet für einen speziellen, genau definierten Beruf aus. Die Bestandteile der beruflichen Ausbildung sind auf die spätere Tätigkeit – und nur auf sie – ausgerichtet. Die Berufsausbildung besteht insofern aus der Einübung konkreter Arbeitsabläufe. Das Studium der Sozialwissenschaft hingegen vermittelt Kenntnisse über den Zusammenhang der Gesellschaft und Kompetenzen, die auf Tätigkeiten in unterschiedlichsten Berufsfeldern vorbereitet.

4. Die Universität praktiziert und lehrt Wissenschaft

Das Studium an einer Universität unterscheidet sich grundlegend von der Schulzeit. Das hängt mit dem Selbstverständnis von Universitäten zusammen, sich als „Ort, der Wissen schafft", ganz wesentlich über die Forschung zu definieren. Es geht also nicht „nur" darum, Wissen zu vermitteln, sondern dieses auch zu produzieren und bestehendes Wissen kritisch zu hinterfragen. Damit geht auch für das Studium ein Mix aus Freiheiten und Verantwortungen einher. Studierende sollen nicht einfach ein Quantum von Wissen ansammeln, sondern vielmehr lernen, wie man selbständig und methodisch altes Wissen hinterfragt und zu neuen Erkenntnissen kommt. Auch wenn in den ersten Semestern durch Vorlesungen und Klausuren noch verhältnismäßig wenig davon zu spüren ist, sollen sich die Studierenden am Prozess der „Wissenschaft" beteiligen. Insbesondere die Seminare leben von und sterben mit studentischem Engagement. Sie können als eine Möglichkeit gesehen werden, sich intensiv mit sozialwissenschaftlichen Themen auseinanderzusetzen und damit Teil der Universität zu werden. Ein wissenschaftliches Studium erfordert ein anderes, selbständiges Denken, Lernen und Arbeiten, als man es von der Schule gewohnt ist. Wer dies erkannt hat, kann sich gelassen auf die „Herausforderung Wissenschaft" einlassen.

STUDIERENDENVERTRETUNG UND INITIATIVEN AN DER RUB

1. Der Fachschaftsrat Sowi

Der Fachschaftsrat ist die Interessenvertretung der Studierenden an der Fakultät für Sozialwissenschaft. Wir sind ein freiwilliger Zusammenschluss aus SoWi-Studierenden, die sich ehrenamtlich für die Belange der Studierenden engagieren. Interessierte sind jederzeit willkommen!

Das Hauptinteresse der meisten Studierenden liegt darin, ein breites, qualitativ hochwertiges Veranstaltungsangebot, gute Lehre, eine klar verständliche Studienordnung sowie ein zu bewältigendes Maß an Arbeitsaufwand für ihr Studium vorzufinden. Hierbei macht sich der FSR für alle Studierenden stark! Dozent*innen werden auf auftretende Probleme, beispielsweise bei angebotenen Veranstaltungen oder auf Unklarheiten bei Prüfungen angesprochen und die Interessen der Studierenden werden in die Gremien der Fakultät eingebracht. Zusätzlich arbeitet der Fachschaftsrat in AGen, bietet regelmäßige Sprechstunden an, stellt Altklausuren zu Verfügung, beteiligt sich an der Organisation der Ersti-Tage und der Erstifahrt und führt viele weitere Projekte, wie die Kritischen Wochen im Sommersemester durch! Informationen zur Anmeldung der Erstifahrt bekommt ihr im Rahmen der Ersti-Begrüßung.

Wir sind per E-Mail jederzeit erreichbar, jede*r kann aber auch gern in den FSR-Raum kommen, selbst wenn es nur um einen Gratis-Kaffee geht. Wir haben immer ein offenes Ohr für kleine und große Probleme von Studierenden und stehen euch gern mit Rat und Tat zu Seite.

<table>
<tr><td rowspan="2">www.sowi.rub.de/fsr
Instagram: fsr_sowi_rub
https://www.facebook.com/fsrsowirub
Sprechstunde: GD 03/137 - siehe Aushang an der Tür
E-Mail: fsr-sowi@rub.de
Tel.: 0234/32-25418</td><td>SoWi-Vollversammlung Termin steht noch nicht fest, auf Aushänge/Social Media achten!</td></tr>
<tr><td>Erstifahrt: Weitere Infos folgen bei der Erstsemesterbegrüßung.</td></tr>
</table>

2. Die Gleichstellungsbeauftragten der Fakultät für Sozialwissenschaft

Die Gleichstellungsbeauftragten an der Fakultät für Sozialwissenschaft sind die Stellvertreter*innen der zentralen Gleichstellungsbeauftragten der RUB. Sie vertreten die Interessen von Frauen und TIN (Trans-, Inter-, Nichtbinären-Personen) der jeweiligen Statusgruppen, d.h. der Studierenden, der Mitarbeiter*innen aus Technik und Verwaltung (MTV), der wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen und der Professor*innen.
Die Gleichstellungsbeauftragten wirken bei Angelegenheiten, die die Gleichstellung aller Geschlechter betreffen, mit. Gleichzeitig sind sie auch bei jeglichen anderen Diskriminierungs-formen für Euch ansprechbar. Beispielsweise nehmen sie an Sitzungen, Gremien und Berufungsverfahren der Fakultät als beratendes Mitglied teil. Zudem wird die Umsetzung des Gleichstellungsplans an der Fakultät von den Gleichstellungsbeauftragten begleitet und kontrolliert. Ein weiterer wichtiger Aufgabenbereich ist die Verbesserung der Studienbedingungen für Studierende mit Kindern. Um eine Vernetzung von studierenden Eltern zu ermöglichen und zu fördern, findet an der Fakultät für Sozialwissenschaft einmal im Semester ein Eltern-Treffen statt. Neben dem Elterntreffen veranstalten die studentischen Gleichstellungsbeauftragten Workshops, Vorträge oder Filmabende, um einen Raum zu schaffen, aktuelle Probleme zu thematisieren, sich selbst zu reflektieren oder politische Themenfelder zu diskutieren.

Jedes Semester findet zudem eine FINTA -Vollversammlung statt. Auch hier können aktuelle Probleme angesprochen und diskutiert werden. Einmal im Jahr wird dort die Gleichstellungsbeauftragte der Studierenden gewählt.
Die Gleichstellungsbeauftragte der Studierenden bietet regelmäßig eine Sprechstunde an. Dort können individuelle Probleme sowie Diskriminierungsvorfälle besprochen werden. Auch Anregungen oder Projektideen zum Thema Gleichstellung sind immer willkommen.

Gleichstellungsbeauftragte für Studierende: Selin Göktaş Raum: GD E03/135 Sprechstunde: dienstags 12-14 Uhr und n.V. E-Mail: gleichstellung-sowi@rub.de Webseite: www.sowi.ruhr-uni-bochum.de/ze/gleichstellung.html.de	**FINTA-Vollversammlung**: Termin steht noch nicht fest, auf Aushänge achten!

3. Die Diversitätssbeauftragten der Fakultät für Sozialwissenschaft

Die dezentralen Diversitätsbeauftragten sind Ansprechpersonen an der Fakultät in Fällen von Diskriminierung. Sie beraten Beschäftigte und Studierende und verweisen Betroffene an geeignete Beratungsstellen.

Darüber hinaus arbeiten Sie darauf hin, dass Diversität zielgerichtet in allen Bereichen der Fakultät wahrgenommen und beachtet wird. Konkret geht es darum, first academics, Studierende bzw. Beschäftigte mit internationaler Familiengeschichte, People of Color, queere Menschen u.a. zu beraten und zu unterstützen, wenn sie dies wünschen. Die dezentralen Diversitätsbeauftragten informieren an der Fakultät über Diversität, weisen auf Missstände hin und setzen sich dafür ein, dass die Vielfalt universitären Lebens als Bereicherung wahrgenommen und gewürdigt wird. Dazu werden sie fakultativ auch in die Gremienarbeit einbezogen, wo sie diversitätsrelevante Aspekte in den Blick nehmen und thematisieren. Eine diversitätssensible Kommunikation ist für sie essentiell. Sie arbeiten eng mit der zentralen Antidiskriminierungsbeauftragten Michalina Trompeta zusammen und sind mit den Diversitätsbeauftragten anderer Fakultäten vernetzt. Auch mit den Gleichstellungsbeauftragten arbeiten sie zusammen.

Sollten Sie ein Anliegen zum Thema Diversität, Beratungsbedarf oder Vorschläge zur Diversitätsarbeit haben, wenden Sie sich gerne an diversity-sowi@ruhr-uni-bochum.de oder nutzen Sie die persönliche E-Mailadresse der Diversitätsbeauftragten. Alle Anliegen werden vertraulich behandelt!

Vertreter*innen für Studierende

Wiebke Ullrichskötter und Blanka Peters
E-Mail: gleichstellung-sowi@rub.de

Raum: GD E03/135

Sprechstunde: s. Webseite

STUDIERENDENVERTRETUNG UND INITIATIVEN AN DER RUB

3. Hochschulpolitik

Es gibt eine Vielzahl an Möglichkeiten, sich an der Ruhr-Universität Bochum (RUB) außerhalb des Vorlesungs- und Seminaralltags einzubringen. Einerseits kann man sich im Fachschaftsrat (FSR) engagieren oder sich über die Fakultätsgrenzen hinaus auf der Universitätsebene ehrenamtlich und politisch in einer der Hochschulgruppen austoben. Eine Aufzählung der Hochschulgruppen erhaltet ihr unter: stupa-bochum.de

Diese Hochschulgruppen stellen sogenannte Listen zur Studierendenparlamentswahl, die jedes Jahr in der ersten Dezemberwoche stattfindet, auf. In einer harten Wahlkampfwoche klären sie darüber auf, was sie im Studierendenparlament (StuPa) bewirken möchten. Da fallen schon mal der eine Kaffee oder andere Glühwein, Waffeln oder andere nützliche Werbegeschenke für die Wähler*innen ab. Das StuPa bildet sich nach der Wahl je nach Wählergunst neu. Wie in anderen Parlamenten auch, bilden sich eine Koalition und eine Opposition.

Die Koalition hat nun die Aufgabe den Allgemeinen Studierendenausschuss oder kurz AStA zu besetzen. Der AStA wird in der Regel für ein Jahr vom Studierendenparlament gewählt. Seine Aufgaben ergeben sich einerseits aus den gesetzlichen Aufgaben der Studierendenschaft nach der Verfassung der RUB bei der Selbstverwaltung in organisierten Gremien mitzuwirken. Andererseits ist der AStA grundsätzlich für alle Aufgaben der Studierendenschaft zuständig, während ihm in einem „Parlamentssystem“ in der Regel die Führung der laufenden Geschäfte, die Ausführung der Beschlüsse des Parlaments sowie die Außenvertretung der Studierendenschaft obliegen. Außerdem bietet der AStA den Studierenden eine Reihe von Dienstleistungen an, wie z. B. BAföG-, Rechts- und Sozialberatung, eine Buch- und Jobbörse, Deutschsprachkurse für internationale Studierende, verbilligte Kopiermöglichkeiten, Vortragsreihen und so einiges mehr. Informationen zur Hochschulpolitik und den Angeboten des AStA findet ihr im Internet unter: www.asta-bochum.de.

Zeitgleich zur StuPa-Wahl findet die Wahl des Rates der Studentischen Hilfskräfte (SHK-Rat) statt, welche die Vertretung der Belange der studentischen Hilfskräfte an der RUB darstellt. Der SHK-Rat nimmt eine beratende Funktion ein, behandelt Beschwerden und überwacht die Einhaltung geltender Verordnungen und Gesetze, ähnlich einem Personalrat.

4. Studentische Initiativen und Campusleben

Neben der Hochschulpolitik bieten auch verschiedenen Initiativen einen Zeitvertreib nach den Vorlesungen. Zwei schon lange bestehende Einrichtungen seien genannt: der Studienkreis Film zeigt wöchentlich aktuelle Kinofilme und Kultstreifen (https://www.skf-kino.de), CT das Campusradio sendet eure Lieblingsmusik und die neusten Nachrichten vom Campus (www.radioct.de). Die Mitglieder dieser Initiativen stellen nicht nur ein attraktives Programm zusammen, sondern freuen sich auch über fleißige Hände. Wenn ihr also Lust habt, selbst etwas auf die Beine zu stellen, seid ihr hier gern gesehen.

Außerdem könnt ihr das Kursangebot des musischen Zentrums (www.mz.ruhr-uni-bochum.de), von BOSKOP (www.akafoe.de/kultur) und des Hochschulsports (www.hochschulsport-bochum.de) nutzen und so zum Beispiel Fotokurse belegen, Theater spielen, Capoeira lernen, einen Tauchschein machen, Fußball spielen oder Fitnesstraining machen. Oder aber ihr genießt einfach nur euren Kaffee im Kultur Café, wo es neben Getränken, Snacks und einem Billardtisch Lesungen, Konzerte, Vorträge und Fachschaftspartys gibt. Langeweile kommt so ganz sicher nicht auf.

STUDIENGÄNGE UND -FÄCHER AN DER FAKULTÄT

1. Studiengänge und -fächer

An der Sowi-Fakultät kann man den Bachelor-Studiengang Sozialwissenschaft oder ein sozialwissenschaftliches Studienfach im Rahmen des uniweiten Zwei-Fächer-Bachelors studieren.

Beim B.A. Sozialwissenschaft handelt es sich um einen Ein-Fach-Studiengang, d.h. man studiert ausschließlich Sozialwissenschaft und beschäftigt sich dabei mit allen sozialwissenschaftlichen Disziplinen. Im Zwei-Fächer-Modell hingegen studiert man neben dem sozialwissenschaftlichen Fach ein weiteres Fach außerhalb der Sozialwissenschaft. Das Fach Sozialwissenschaft ist dann enger und man legt schon mit der Einschreibung fest, ob eher die ökonomisch-politische Betrachtung der Gesellschaft (Studienfach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft) oder die kulturwissenschaftlich-soziologische Betrachtung (Studienfach Kultur, Individuum und Gesellschaft) im Zentrum stehen soll.

Bachelorstudiengänge	**Beratung**
Sozialwissenschaft Ein-Fach-Studiengang	**Eva Günzel** GD E1/623, Tel.: 0234/32-22966 Sprechstunden: n. V. E-Mail: studienberatung-sowi@rub.de
Politik, Wirtschaft und Gesellschaft (PWG) im Zwei-Fächer-Studiengang	**Marcus Reinecke** GD E1/211, Tel.: 0234/32-28750 Sprechstunde: Di + Mi 10-12 Uhr E-Mail: Marcus.Reinecke@rub.de
Kultur, Individuum und Gesellschaft (KIG) im Zwei-Fächer-Studiengang	**Eva Günzel** GD E1/623, Tel.: 0234/32-22966 Sprechstunden: n. V. E-Mail: studienberatung-sowi@rub.de

2. Kombinationsmöglichkeiten B.A. und M.A.

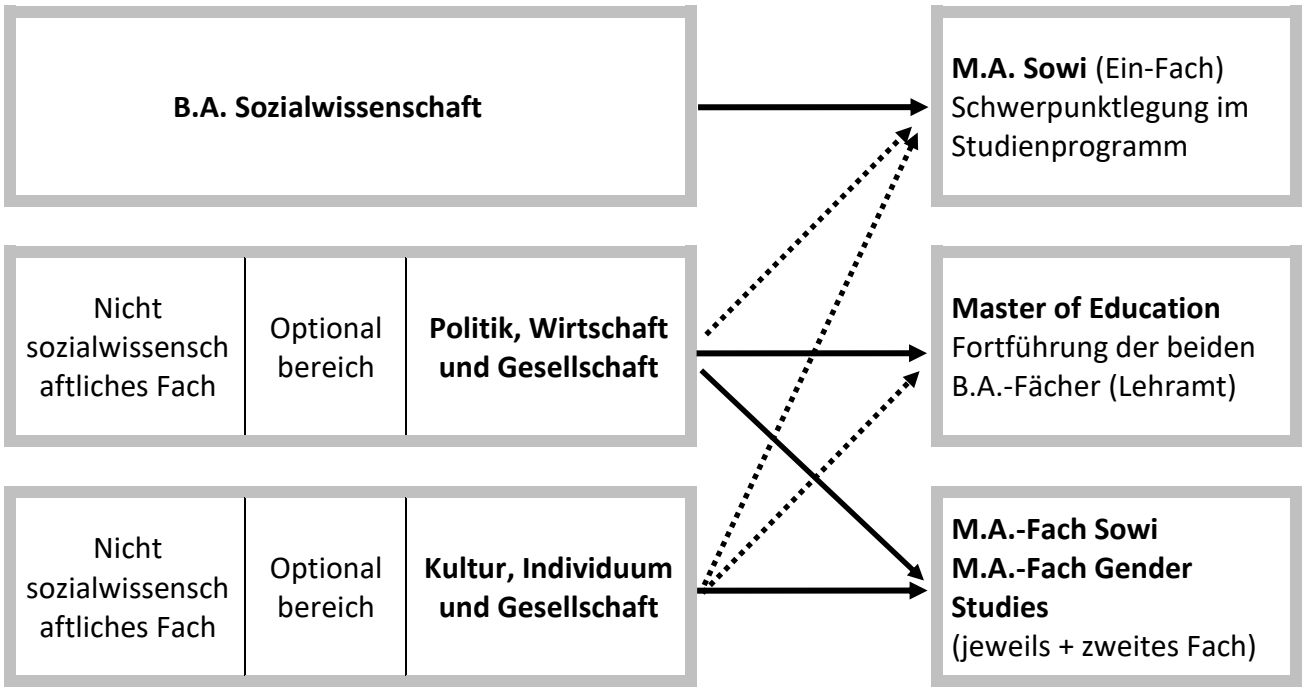
Nach Abschluss eines sozialwissenschaftlichen Studiums stehen verschiedene M.A.-Studiengänge bzw. -fächer offen. Von der Wahl des sozialwissenschaftlichen B.A.-Faches bzw. Studienganges hängt es ab, welche dieser M.A.-Studiengänge bzw. -fächer man direkt weiterstudieren kann, d. h. bei einigen B.A./M.A.-Kombinationen müssen Studienleistungen nachgeholt werden. Art und Umfang der nachzuholenden Leistungen wird von der Studienberatung festgelegt. Folgende Masterabschlüsse werden gegenwärtig angeboten:

- **Master Sozialwissenschaft** (Ein-Fach-Studium). Es gibt die Möglichkeit, zwischen fünf verschiedenen Studienprogrammen zu wählen und sich dadurch auf ein Leitthema zu spezialisieren. Folgende Studienprogramme werden angeboten:
  - **Management und Regulierung von Arbeit, Wirtschaft und Organisation (MaRAWO)**
    Double Degree-Option mit der Universität BUAP in Puebla, Mexiko
  - **Stadt- und Regionalentwicklung (StReg)**
  - **Globalisierung, Transnationalisierung und Governance (GTG)**
    Double Degree-Option mit der Universität Wroclaw, Polen
  - **Kultur und Demokratie (KuD)**
  - **Methoden der Sozialforschung (MES)**
- **Master Sozialwissenschaft** (Zwei-Fächer-Studium), wobei eine der Studienrichtungen „Soziologie“, „Politikwissenschaft“ zu wählen ist.
- **Sozialwissenschaft als Fach im Master of Education** (gilt zusammen mit dem B.A. PWG als Lehramtsabschluss Sek. II)

STUDIENGÄNGE UND -FÄCHER AN DER FAKULTÄT

Zusätzlich ist die Fakultät für Sozialwissenschaft an einer Reihe fakultätsübergreifender Studiengänge und Studienfächer beteiligt:

- **Masterstudiengang International Gender Studies** (1-Fach Studium)
  Double Degree-Option mit der Karl-Franzens-Universität Graz, Österreich.
- **Masterfach Gender-Studies** (2-Fächer-Studium)
- **Masterstudiengang Europäische Kultur und Wirtschaft (ECUE)** (1-Fach-Studium)
- **Masterstudiengang Ethics – Economics, Law and Politics (EELP)** (1-Fach Studium)



→ = berechtigt direkt zum Studium des jeweiligen Master-Studiengangs

⇢ = es müssen ggf. Studienleistungen nachgeholt werden

Studierenden, die einen Lehramtsabschluss anstreben, wird empfohlen, den B.A. *Politik, Wirtschaft und Gesellschaft* zu studieren, da dieser direkt in den Master of Education mündet. Zwar ist es generell möglich, den Master of Education auch nach Absolvierung des anderen sozialwissenschaftlichen B.A.-Faches KIG zu studieren, allerdings müssen dann die noch nicht besuchten Module bzw. Veranstaltungen nachstudiert werden.

Für allgemeine Fragen zum Masterstudium an der Fakultät für Sozialwissenschaft steht die Masterberatung zur Verfügung. Für die einzelnen Masterfächer und Studienprogramme im Ein-Fach-Master sind alle Berater*innen auf der Homepage der Fakultät ausgewiesen.

Allgemeine Masterberatung	**Eva Günzel** GD E1/623, Tel.: 0234/32-22966 Sprechstunden: n. V. E-Mail: studienberatung-sowi@rub.de

Disziplinen und Lehrstühle

STUDIENGÄNGE UND -FÄCHER AN DER FAKULTÄT

In der Schule ist es so, dass Sowi-Lehrer*innen das Fach Sozialwissenschaft in seiner Gesamtheit unterrichten. Das ist an der Uni anders. Hier haben die Dozentinnen und Dozenten spezielle Themengebiete, die sie lehren. Diese Themengebiete sind zugleich die organisatorischen Bausteine der Fakultät. Die Fakultät für Sozialwissenschaft gliedert sich in fünf Untereinheiten, die auch als *Sektionen* oder *Disziplinen* bezeichnet werden.

Fakultät für Sozialwissenschaft				
Soziologie	Politikwissenschaft	Statistik und Methodenlehre	Sozialpsychologie und	Sozialpolitik und Sozialökonomie

Dies ist kein allgemeingültiger Aufbau des Faches Sozialwissenschaft, an anderen Universitäten gibt es z. T. andere Disziplinen oder auch nur eine einzige. Der Grundgedanke der Bochumer Sowi-Fakultät ist der eines möglichst umfassenden und interdisziplinären Studiums in allen fünf sozialwissenschaftlichen Sektionen. Dieser Anspruch wird allerdings nur im Ein-Fach-Bachelor-Studiengang erfüllt, bei dem Studien in allen fünf Disziplinen stattfinden. Das Studium eines sozialwissenschaftlichen Zwei-Fächer-B.A.-Faches findet nur in vier dieser Disziplinen statt, je nach B.A.-Fach (PWG/KIG) mit unterschiedlichen Anteilen.
Die Lehrenden sind in jeweils einer dieser Sektionen angesiedelt und Lehren aus dem Themenbereich der entsprechenden Disziplin. Damit hört die Spezialisierung der Dozentinnen und Dozenten jedoch nicht auf. Die einzelnen Lehrenden einer Sektion lehren nicht die gesamte Themenpalette ihrer Disziplin. Auch innerhalb einer Sektion gibt es so etwas wie spezialisierte Abteilungen: Die Lehrstühle. Lehrstuhlinhaber*in ist die Professorin bzw. der Professor. Allerdings gehören zu einem Lehrstuhl auch die weiteren Angestellten, z. B. Sekretär*innen, Hilfskräfte und wissenschaftliche Mitarbeiter*innen. Ein Lehrstuhl hat immer eine genaue Bezeichnung, die den thematischen Rahmen vorgibt, in dem gelehrt und geforscht wird (z. B. Lehrstuhl für Internationale Politik). Die thematische Ausrichtung der Lehrstühle schlägt sich dementsprechend in den Themen nieder, die in den Veranstaltungen behandelt werden.
Aus den fünf Disziplinen mit ihren einzelnen Lehrstühlen setzt sich im Wesentlichen das Lehrangebot der Fakultät für Sozialwissenschaft zusammen, auch wenn nicht immer die einzelnen Themenbereiche passgenau den Sektionen zugeordnet werden können (z. B. Gesundheit und Sozialstruktur als Themenbereich, welcher Soziologie und Sozialpolitik umfasst) oder gar bestimmte Bereiche in Zusammenarbeit mit anderen Fakultäten angeboten werden (z. B. Module des Faches *Gender Studies* im Master). Nicht alle Dozent*innen, die eine Veranstaltung anbieten, sind Professor*innen. So wird manche Veranstaltung von *wissenschaftlichen Mitarbeitenden* eines Lehrstuhls abgehalten. Dies sagt nichts über die Qualität der Veranstaltungen aus, sondern nur, dass diese Mitarbeitenden einen anderen Status in der Hierarchie der Fakultät innehaben. Die Gruppe der Lehrenden besteht aus:

- Gegenwärtig 9 Professorinnen und 11 Professoren,
- über 40 Mitarbeitende im Mittelbau (das ist die Sammelbezeichnung für wissenschaftliche Mitarbeitende, Lehrkräfte für besondere Aufgaben, Lecturer sowie wissenschaftliche Hilfskräfte),
- zahlreichen Lehrbeauftragten (das sind quasi Freiberufler*innen, die ein oder mehrere Semester lehren, ohne eine Festanstellung an der Uni zu haben. Sie sind allerdings auch an einen jeweiligen Lehrstuhl angebunden und behandeln ein Thema dieses Bereiches),
- einigen Privatdozent*innen und Honorarprofessor*innen.

STUDIENGÄNGE UND -FÄCHER AN DER FAKULTÄT

	FAKULTÄT FÜR SOZIALWISSENSCHAFT					
Disziplinen	**Soziologie**	**Politikwissenschaft**	**Statistik und Methodenlehre**	**Sozialpsychologie und Sozialanthropologie**	**Sozialpolitik und Sozialökonomik**	**Disziplinen**
	Soziologie beschäftigt sich mit der Struktur der Gesellschaft sowie den Theorien, die das Zusammenleben in dieser erklären.	Politikwissenschaft beschäftigt sich mit der Analyse von Regierungssystemen, politischer Entscheidungsfindung, internationalen Beziehungen und ausgewählten Politikfeldern.	In Methodenlehre und Statistik geht es um die Methoden der Datenerhebung wie z. B. Interviews und Fragebögen, sowie um die Überführung dieser Daten zu Aussagen.	Sozial-/Kulturpsychologie und Ethnologie analysieren die Wechselbeziehungen zwischen sozialem Handeln von Individuen und gesellschaftlichen Strukturen.	In der Sozialpolitik und Sozialökonomik tritt die Wechselbeziehung zwischen sozialem Handeln und den ökonomischen Prozessen in das Zentrum von Theorie und Forschung.	
Lehrstühle und Professuren	Allgemeine Soziologie, Arbeit und Wirtschaft (Prof. Dr. Birgit Apitzsch) Stadt und Region (Prof. Dr. Sören Petermann.) Soziale Ungleichheit und Geschlecht (Prof. Dr. Heike Kahlert) Organisation, Migration, Mitbestimmung (Prof. Dr. Margit Fauser) Soziologie der digitalen Transformation (kooptiert Prof. Dr. Markus Hertwig)	Politisches System Deutschlands (Prof. Dr. Britta Rehder) Vergleichende Politikwissenschaft (Prof. Dr. Rainer Eising) Internationale Politik (Prof. Dr. Stefan A. Schirm) Öffentliche Verwaltung, Stadt- und Regionalpolitik (Prof. Dr. Renate Reiter)	Empirische Sozialforschung (Prof. Dr. Cornelia Weins) Sozialwissenschaftliche Datenanalyse (Prof. Dr. Jörg-Peter Schräpler) Qualitative Methoden der Sozialwissenschaft (Prof. Dr. Maria Pohn-Lauggas)	Ethnologie (Prof. Dr. Dieter Haller) Kulturpsychologie und Wissensanthropologie (Prof. Dr. Estrid Sørensen)	Sozialpolitik und öffentliche Wirtschaft (Prof. Dr. Zohal Hessami) Sozialpolitik und öffentliche Finanzen (Prof. Dr. Martin Werding)	**Lehrstühle und Professuren**
	Fachdidaktik der Sozialwissenschaft (Prof. Dr. Karim Fereidooni) Gender Studies (Prof. Dr. Katja Sabisch)					

DER PLAN WAHN…wie erstelle ich einen Stundenplan?

Ein Unterschied zwischen Uni und Schule ist: Man darf seinen Stundenplan selbst zusammenstellen. Aber keine Panik! Es gibt für alles ein erstes Mal und außerdem wird an dieser Stelle erklärt, wie es funktioniert. Allerdings ist der Begriff „Stundenplan“ dabei etwas irreführend. Das System ist deutlich variabler als das an Schulen.

Das Prinzip ist eigentlich ganz einfach:

Es gibt Studienanforderungen, die man erfüllen muss und die in der Prüfungsordnung festgelegt sind. Die Prüfungsordnung findet man auf der Homepage des Prüfungsamtes der Sowi-Fakultät: https://www.sowi.ruhr-uni-bochum.de/pa/index.html.de

In der Prüfungsordnung ist festgelegt, welche Module je nach Studiengang studiert werden müssen, wobei es weder eine verpflichtende Anzahl von Modulen pro Semester noch eine genau festgelegte Reihenfolge gibt, in der die Module studiert werden müssen. Viele Module bauen jedoch aufeinander auf, was in den Modulbeschreibungen kenntlich gemacht wird. Zum Beispiel sollte das Einführungsmodul im ersten Semester abgeschlossen werden, die Basismodule vor den entsprechenden Aufbaumodulen studiert werden und die Methodenmodule vor dem Empiriemodul besucht werden. Als Richtwert für die Anzahl der Module pro Semester kann die Regelstudienzeit herangezogen werden. Um das Studium in der Regelstudienzeit abzuschließen, müssen im Schnitt 30 Creditpoints im Semester erbracht werden (für Zwei-Fach Bachelor natürlich verteilt auf beide Fächer sowie den Optionalbereich). Es wird zudem empfohlen, in den ersten Semestern mehr Veranstaltungen zu besuchen, um im letzten Semester mehr Freiraum für die Bachelorarbeit zu haben. Falls in der vorlesungsfreien Zeit ein Praktikum geplant ist, sollte darauf geachtet werden, dass in diese Phase weniger Prüfungen fallen. Außerdem sollten die Prüfungen möglichst gleichmäßig über alle Semester verteilt werden, achtet also darauf, welche Leistungen zum Modulabschluss erbracht werden müssen. Es gibt unbenotete Leistungen (Studien-/Teilnahmenachweise) und benotete Leistungen (Leistungsnachweise).

Jedes Modul besteht in der Regel aus zwei Veranstaltungen. Die Veranstaltungen sind thematisch in den Kontext der einzelnen Module eingebettet, können jedoch in der konkreten Ausgestaltung von Semester zu Semester variieren. Verweise auf die Veranstaltungen der einzelnen Module und ausführliche Modulbeschreibungen werden im Sowi-Info veröffentlicht, das ihr hier als PDF herunterladen könnt. Außerdem sind alle Kurse in CampusOffice abgebildet (Links: Module des 1-Fach BA Sowi, Module des Fachs PWG, Module des Fachs KIG) bzw. unter https://campus.uv.ruhr-uni-bochum.de abrufbar. Im Kapitel „Studienaufbau“ befindet sich zudem eine Übersicht über alle zu studierenden Module in dieser Broschüre. Die Aufgabe ist es nun, die Studienanforderungen zu erfüllen, indem man die vorgeschriebenen Module aus der Modulübersicht (z. B. im Sowi-Info) heraussucht, die zugehörigen Veranstaltungen auswählt, sich für diese (über eCampus) anmeldet und an ihnen teilnimmt.

Wir helfen beim Stundenplan folgendermaßen:

Aus dem Gesamt-Veranstaltungsangebot der Fakultät haben wir diejenigen Veranstaltungen herausgeschrieben, die für Erstsemester potenziell in Frage kommen. Diese Veranstaltungen sind in Form einer Übersicht am Ende dieses Infos abgedruckt. Das Sowi-Info sollte man sich aber trotzdem als PDF herunterladen, um die ausführlichen Modul- und Veranstaltungsbeschreibungen lesen zu können. Des Weiteren finden vor Vorlesungsbeginn die Ersti-Tage statt, an welchen wir mit euch zusammen eure Stundenpläne erstellen und alle diesbezüglichen Fragen beantworten. Bei weiteren Fragen – auch im Verlauf eures Studiums – könnt ihr ins Tutorienbüro (GD 03/133) kommen, wo wir euch gerne weiterhelfen.

VERANSTALTUNGSTYPEN

Vorlesung

In Vorlesungen werden Themen von Dozierenden meist einführend und überblicksartig vorgetragen, wodurch eine breite Wissensbasis vermittelt werden soll. Die Basismodule des Bachelor-Studiums bestehen zum größten Teil aus Vorlesungen über klausurrelevante Themen.

Seminar

Seminare sind vorwiegend Veranstaltungen der Aufbaumodule des Bachelor- und des Master-Studiums. Dort werden die Themen vertieft und anhand von Referaten und Texten diskutiert. In Seminaren sind die Studierenden mit dafür verantwortlich, dass die Veranstaltungen funktionieren, indem sie sich vorbereiten und in die Diskussionen einbringen.

Strukturierte Betreuung

Die strukturierte Betreuung begleitet die studentische Eigenarbeit, ist Forum für die Besprechung von Arbeiten und Prüfungen und kann auch für notwendige inhaltliche Vor- und Nachbereitungen von Veranstaltungen oder für ergänzende Erläuterungen genutzt werden. Bis auf wenige Ausnahmen braucht man keinen Nachweis aus der strukturierten Betreuung für den Abschluss eines Moduls. Es gibt es vier Arten der strukturierten Betreuung:

1. ein zusammenfassendes Beratungsangebot im Charakter einer Sprechstunde.
2. ein auf die Durchführung von Klausuren gerichtetes Übungsangebot als Nachbereitung der Vorlesungen.
3. die Erarbeitung und Diskussion von modulbezogenen Themen, die vor allem Veranstaltungen aus unterschiedlichen Disziplinen zusammenfassen.
4. ein zusätzliches modulbezogenes Informationsangebot im Charakter einer Kurzvorlesung.

Die strukturierte Betreuung wird häufig von Hilfskräften, die den jeweiligen Modulbetreuer*innen zugeordnet sind, unterstützt.

Tutorium

Tutorien werden von Studierenden höheren Semesters geleitet An der sozialwissenschaftlichen Fakultät wird der Begriff Tutorium für die Einführungstutorien benutzt. Dieses verpflichtende Tutorium zur *Einführung in das sozialwissenschaftliche Studium und die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens* vermittelt grundlegende Kompetenzen und sollte deshalb im ersten Semester besucht werden. Behandelt werden wissenschaftliche Studier- und Arbeitstechniken, wobei ein Schwerpunkt auf die Anwendung der Techniken gelegt wird. Das Einführungstutorium bietet aber auch die Möglichkeit, die Strukturen der Fakultät und andere Erstis kennen zu lernen.

Lektüre-kurs

Lektürekurse sind Kleingruppenveranstaltungen in denen Lehrtexte unter Hilfestellung von Dozent*innen durchgearbeitet, besprochen und diskutiert werden. Oftmals werden hier, ähnlich wie in Seminaren, Referate gehalten.

Lehr-forschung

Im Bachelor heißt es Empiriemodul und im Master Forschungsmodul. Gemeint sind Veranstaltungen, in denen Studierende zu ausgewählten Fragestellungen entweder eigene Erhebungen machen oder vorhandene Datensätze analysieren. Die Veranstaltungen umfassen ein ganzes Modul und finden in der Regel in zwei aufeinanderfolgenden Semestern statt.

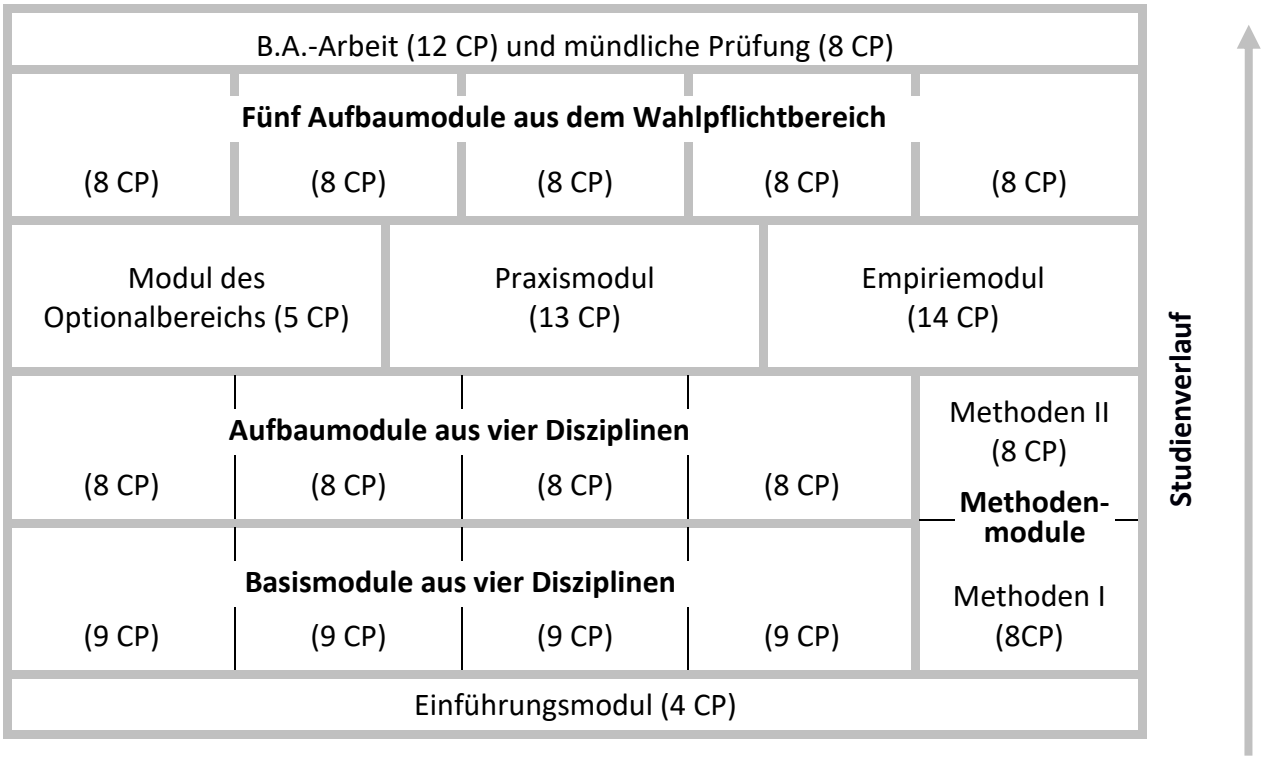
Kolloquium

Kolloquien dienen der Vorbereitung von Abschlussprüfungen oder der Besprechung von Examens- bzw. Doktorarbeiten.

STUDIENAUFBAU DES EIN-FACH-STUDIUMS

1. Aufbau des Ein-Fach-B.A. Sozialwissenschaft

Der Schwerpunkt des Ein-Fach-Bachelors liegt auf einer breiten, integrativen sozialwissenschaftlichen Ausbildung. Zugleich werden die Inhalte auf konkrete Forschungsfragen und Tätigkeitsfelder bezogen. Innerhalb eines Wahlpflichtbereiches können Schwerpunkte eigenständig gesetzt werden.



Die Regelstudienzeit des Bachelor-Studiums beträgt sechs Semester mit einem Studienumfang von rund 180 Creditpoints, von denen ca. 160 CP auf studienbegleitend geprüfte Module, 12 CP auf die B.A.-Arbeit und 8 CP auf die mündliche Abschlussprüfung entfallen.

Alle Module – mit Ausnahme des Einführungs- und des Praxismoduls – werden mit einer Note abgeschlossen. Die Voraussetzungen für den Erwerb der Noten sollte man in der aktuellen Modulbeschreibung (im Sowi-Info) nachschlagen. Eine Übersicht findet sich unter Punkt 3 dieses Kapitels. Weil alle Studierenden am Ende ihres Studiums unterschiedliche Prüfungsformen absolviert haben sollen, müssen am Ende des Studiums mindestens **eine mündliche Modulprüfung** sowie mindestens **drei schriftliche Hausarbeiten** nachgewiesen werden. Außerdem muss zumindest ein Studiennachweis aus einer **fremdsprachigen Veranstaltung** (in der Regel Englisch) vorgelegt werden. Der Kurs muss Teil des Curriculums sein, damit sind Auslandstudien, wenn sie für ein Modul angerechnet wurden oder bestimmte Sprachkurse, wenn sie im Optionalbereichsmodul belegt werden, anrechenbar.

2. Abschluss des B.A. Sowi

Sind 120 Kreditpunkte erreicht, kann man sich zur B.A.-Arbeit anmelden. Für die Anmeldung zur anschließenden mündlichen Prüfung müssen dann alle erforderlichen Studien- und Prüfungsleistungen (eine mündliche Modulprüfung, drei schriftliche Ausarbeitungen sowie der Besuch einer fremdsprachigen Veranstaltung) sowie Kreditpunkte nachgewiesen werden. Schließlich gehen die Zensuren von elf Modulen in die Abschlussnote ein (sog. Prüfungsrelevante Module), drei Module aus dem Basisbereich, drei aus dem Aufbaubereich, vier aus dem Wahlpflichtbereich sowie das Empiriemodul. Dabei müssen alle Disziplinen der Fakultät abgedeckt werden. Um dies zu kontrollieren, gibt es im Sowi-Info eine Liste mit der Disziplinzuordnung aller Module (Seite 23).

STUDIENAUFBAU DES EIN-FACH-STUDIUMS

3. Modulangebot im Ein-Fach-B.A. Sozialwissenschaft

Im Folgenden sind das Modulangebot und die Bedingungen für ihren jeweiligen Abschluss zusammengefasst. Genaueres findet sich im Sowi-Info, dort sind auch die jeweiligen Modulbeauftragten als Ansprechpartner*innen für alle modulbezogenen Fragen aufgeführt. In der Regel sind alle Veranstaltungen zweistündig (zwei SWS), außer der strukturierten Betreuung. Am Ende dieser Broschüre ist ein Stundenplan mit allen Veranstaltungen der Basismodule abgedruckt.

Wichtige Hinweise zum Studium

- Das Einführungsmodul muss im ersten Semester belegt werden, der Abschluss ist Voraussetzung für den Abschluss von Basismodulen in eCampus.
- Die Basismodule sollen vor den Aufbaumodulen, die Methodenmodule vor dem Empiriemodul studiert werden.
- Die Veranstaltungen eines Moduls sollten innerhalb von zwei Semestern besucht werden.
- Es ist zu beachten, dass Vorlesungen/Seminare z.T. nur jedes zweite Semester stattfinden (z. B. die Vorlesung „Entwicklung, Gebiete und Methoden der Politikwissenschaft“)
- Die strukturierten Betreuungen in den Aufbaumodulen dienen z. T. der veranstaltungsübergreifenden Behandlung der Modulinhalte. Die Gestaltung ist je nach Modul unterschiedlich.
- Im Modul „Internationale Strukturen und Prozesse“ ist als Teil III (strukturierte Betreuung) ein Nachweis aus der Vorlesung „Einführung in die Internationale Beziehungen“ Voraussetzung für den Abschluss des Moduls. Diese wird aber nur im Sommersemester angeboten.
- Im Modul „Grundlagen der Sozialökonomik“ sollte unbedingt zuerst Teil I besucht werden.
- Der Praxis- und Empiriebereich sollte im Studienverlauf nicht am Ende stehen, um nicht mit der Abschlussprüfung in Konflikt zu geraten.
- Es gibt eine Rücktrittsfrist von einer Woche für alle Modulleistungen. Man kann sich bis zu einer Woche vor Klausuren, mündlichen Prüfungen und Abgabefristen ohne Begründung abmelden, danach nur noch mit einer hinreichenden Begründung. Anderenfalls gilt die Prüfung als nicht bestanden.
- **Wichtig:** Alle Modulprüfungen (Klausuren, Hausarbeiten, mündliche Prüfungen etc.) dürfen nur zwei Mal wiederholt werden. Es folgt dann ein Beratungsgespräch und ggf. die **Exmatrikulation!**
- Am Ende des Studiums müssen mindestens **eine mündliche Modulprüfung, drei schriftliche Hausarbeiten** und zumindest ein Studiennachweis aus einer **fremdsprachigen Veranstaltung** vorgelegt werden. Der Kurs muss Teil des Curriculums sein, damit sind Auslandstudien, wenn sie für ein Modul angerechnet wurden oder bestimmte Sprachkurse, wenn sie im Optionalbereichsmodul belegt werden, anrechenbar.
- Die **Anwesenheit ist insbesondere in Seminaren selbstverständlich, dort besteht grundsätzlich an allen Terminen Anwesenheitspflicht.** Fehltermine dürfen 20% der Veranstaltungstermine nicht überschreiten, sollten aber gegenüber den Lehrenden vorab kommuniziert werden. Darüberhinausgehende, begründete Fehltermine sind nach individueller Absprache mit den Lehrenden möglich, dabei sollen Härtefälle (z.B. Krankheit, Careverpflichtung, Ehrenamt bspw. in stud. Selbstverwaltung) berücksichtigt werden. Zur Erreichung der Lernziele der Veranstaltung können individuelle Kompensationsleistungen festgelegt werden.

3.1. Modulangebot im 1-Fach Bachelor Sozialwissenschaft

	Module/Veranstaltungen	Leistungen	CP
	Einführungsmodul	• Klausur in der Vorlesung	4

STUDIENAUFBAU DES EIN-FACH-STUDIUMS

	Module/Veranstaltungen	Leistungen	CP
	• Vorlesung „Einführung in die Sozialwissenschaft“ • Tutorium „Einführung in das Studium der Sozialwissenschaft und die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens“	• Referat und Mini-Hausarbeit im Tutorium	
Basismodule	**Grundlagen der Sozialökonomik** • Vorlesung I „Einführung in die Volkswirtschaftslehre“ **(unbedingt vor Teil II belegen!)** • Vorlesung II „Einführung in die Wirtschafts- und Sozialpolitik“ • Strukturierte Betreuung	• Benotete Klausur in Teil I • Unbenoteter Studiennachweis in Teil II	9
	Grundlagen der Soziologie • Vorlesung „Grundfragen und Hauptbegriffe“ • Lektürekurs „Ausgewählte Grundfragen und Hauptbegriffe“ • Strukturierte Betreuung	• Modulprüfung in einem Teil • Studiennachweis im anderen Teil	9
	Grundlagen der Politikwissenschaft • Vorlesung I „Einführung in die Politische Theorie“ • Vorlesung II „Entwicklung, Gebiete und Methoden der Politikwissenschaft“ • Strukturierte Betreuung	• Modulprüfung in einem Teil • Studiennachweis im anderen Teil	9
	Grundlagen der Kulturpsychologie und Sozialanthropologie • Vorlesung „Einführung in die Sozial- und Kulturpsychologie“ • Vorlesung „Einführung in die Sozial- und Kulturanthropologie“ • Strukturierte Betreuung	• Abschlussklausuren für die jeweilige Vorlesung	9
Methodenmodule	**Sozialwissenschaftliche Statistik** • Vorlesung „Sozialwissenschaftliche Statistik“ • Übung „Sozialwissenschaftliche Statistik“	• Modulabschluss durch Klausur	8
	Methoden der empirischen Sozialforschung • Vorlesung „Methoden der quantitativen Sozialforschung“ • Vorlesung „Methoden der qualitativen Sozialforschung“	• Modulabschluss durch Klausur	8
Aufbaumodule	**Theoretische Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialpolitik** • Vorlesung „Theorie der Wirtschaftspolitik“ • Vorlesung „Theorie der Sozialpolitik“ • Strukturierte Betreuung	• Abschlussklausur über den Stoff der zwei Vorlesungen	8
	Sozialstruktur und sozialer Wandel • Vorlesung „Sozialstruktur und sozialer Wandel“ • Seminar aus dem Bereich • Strukturierte Betreuung	• Modulprüfung in einem Teil • Studiennachweis im anderen Teil	8
	Politisches System Deutschlands • Vorlesung „Einführung in das Politische System Deutschlands“ • Seminar aus dem Bereich • Strukturierte Betreuung	• Modulprüfung in einem Teil • Studiennachweis im anderen Teil	8
	Sozial- und kulturwissenschaftliche Theorien • Vorlesung „Theoretisieren in der Sozial- und Kulturwissenschaft“ • Seminar aus Sozial- und Kulturtheorie • Strukturierte Betreuung	• Modulprüfung in einem Teil • Studiennachweis im anderen Teil	8
Praxis- und Empiriemodule	**Empiriemodul** • Forschungsseminar Teil I • Forschungsseminar Teil II	• Modulabschlussbescheinigung auf Basis einer Projektausarbeitung	14
	Praxismodul Bachelor • Praktikumssuche, Bewerbung, Vorbereitung • Praktikum (8 Wochen) • Begleitender Kurs; Praktikumsbericht und –präsentation	• Modulabschlussbescheinigung durch aktive Mitarbeit im begleitenden Kurs und Praktikum	13

STUDIENAUFBAU DES EIN-FACH-STUDIUMS

	Module/Veranstaltungen	Leistungen	CP
	Modul des Optionalbereichs • Veranstaltung I • Veranstaltung II	• Vgl. Modulbeschreibung des Optionalbereichs	5
Wahlpflichtmodule	**Öffentliche Finanzen und staatliches Handeln** • Seminar „Finanzwissenschaft“ • Seminar „Ökonomische Analyse der Staatstätigkeit“ • Kolloquium zur Hausarbeitenanfertigung	• Modulprüfung in einem Teil • Studiennachweis im anderen Teil	8
	Arbeits- Wirtschafts- und Organisationssoziologie • Seminar/ Vorlesung „Einführung in AWOrg“ • Seminar aus dem Bereich • Strukturierte Betreuung	• Modulprüfung in einem Teil • Studiennachweis im anderen Teil	8
	Vergleichende Politikwissenschaft • Vorlesung „Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft“ • Seminar aus dem Bereich • Strukturierte Betreuung	• Modulprüfung in einem Teil • Studiennachweis im anderen Teil	8
	Aufbaumodul Sozialpsychologie und Kulturanthropologie • Seminar aus der Sozialpsychologie • Seminar aus der Kulturanthropologie • Strukturierte Betreuung	• Modulprüfung in einem Teil • Studiennachweis im anderen Teil	8
Wahlpflichtmodule (von den sechzehn Wahlpflichtmodulen sind fünf zu wählen)	**Arbeit** • Veranstaltung aus der Disziplin Sozialökonomik • Veranstaltung aus der Disziplin Soziologie • Strukturierte Betreuung als Abschlusskolloquium	• Modulprüfung in einem Teil • Studiennachweis im and. Teil • Teilnahme am Kolloquium	8
	Internationalisierung und Vergesellschaftung im Vergleich (Auslauf nach WS 28/29, Ersatz: „Geschlecht und Intersektionalität“) • Seminar „Internationalisierung und Entwicklung/Migration“ • Seminar „Internationalisierung und Gesellschaftsvergleich“ • Strukturierte Betreuung	• Modulprüfung in einem Teil • Studiennachweis im anderen Teil	8
	Internationale Beziehungen • Vorlesung „Einführung in die Internationalen Beziehungen“ • Seminar aus dem Bereich • Strukturierte Betreuung	• Modulprüfung in einem Teil • Studiennachweis im anderen Teil	8
	Politisches System und Wirtschaftspolitik • Veranstaltung aus der Disziplin Sozialökonomik • Veranstaltung aus der Disziplin Politikwissenschaft • Strukturierte Betreuung als Abschlusskolloquium	• Modulprüfung in einem Teil • Studiennachweis im and. Teil • Teilnahme am Kolloquium	8
	Stadt- und Regionalentwicklung • Vorlesung „Kommunalpolitik und Kommunalverwaltung“ • Vorlesung „Soziologische Stadtforschung“ • Strukturierte Betreuung	• Abschlussklausur über den Stoff beider Vorlesungen. Auch Teilklausuren möglich.	8
	Internationale Strukturen und Prozesse • Veranstaltung aus der Disziplin Politikwissenschaft • Veranstaltung aus der Disziplin Soziologie • Besuch der ersten Hälfte der Vorlesung Internationale Beziehungen (strukturierte Betreuung)	• Modulprüfung in einem Teil • Studiennachweis im anderen Teil • Teilnahme an der Vorlesung	8
	Kultureller Wandel und Migration (Auslauf nach WS 2028/29) • Einführungsseminar • Vertiefendes Seminar • Strukturierte Betreuung	• Modulprüfung in einem Teil • Studiennachweis im anderen Teil	8
	Methoden der Datenerhebung und -analyse	• Modulprüfung in einem Teil	8

STUDIENAUFBAU DES EIN-FACH-STUDIUMS

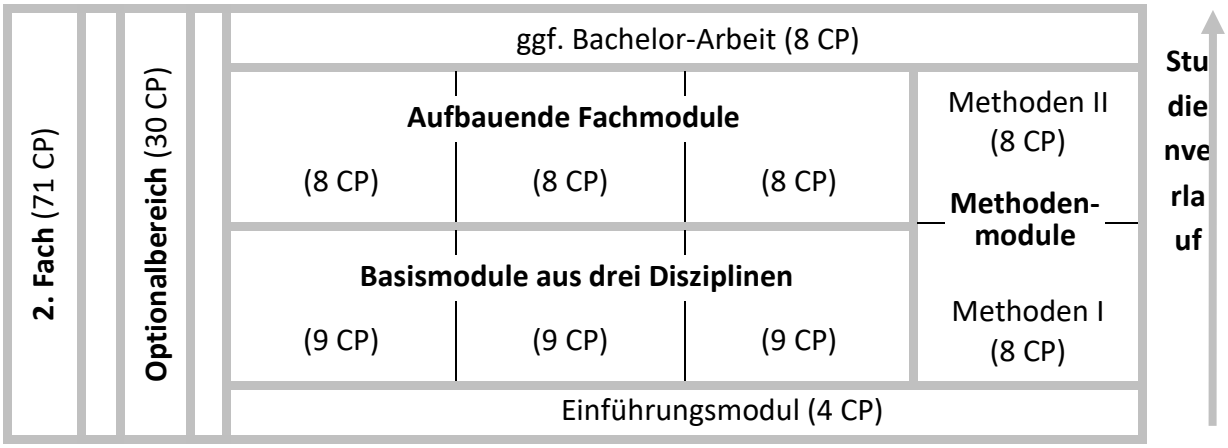
	Module/Veranstaltungen	Leistungen	CP
	• Seminar „Datenerhebung“ • Seminar „Datenanalyse“ • Strukturierte Betreuung	• Studiennachweis im anderen Teil	
	Europäische Union • Seminar „Theoretische Grundlagen der sozialwiss. Bildung“ • Seminar „Unterrichts- und Seminarmethoden der sozialwissenschaftlichen Bildung“ • Strukturierte Betreuung	• Modulprüfung in einem Teil • Studiennachweis im anderen Teil	8
	Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Bildung • Seminar zu den theoretischen Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Bildung • Seminar zu Unterrichts- und Seminarmethoden in der sozialwissenschaftlichen Bildung • Strukturierte Betreuung	• Modulprüfung in einem Teil • Studiennachweis im anderen Teil	8
	Fakultätsfremdes Modul • Veranstaltung I • Veranstaltung II	• Leistungsnachweis als Modulabschlussbescheinigung	8

STUDIENAUFBAU DES ZWEI-FÄCHER-STUDIUMS (PWG, KIG)

1. Aufbau des B.A.-Zwei-Fächer-Studiums

Der Bachelor-Abschluss im Bochumer Zwei-Fächer-Modell beruht auf dem Studium zweier gleichberechtigter Fächer sowie auf Studien im Optionalbereich. Dieser beinhaltet Studienelemente, die zum Erwerb von Schlüsselkompetenzen führen sollen.

An der Fakultät für Sozialwissenschaft können im Zwei-Fächer-Modell die Studienfächer „Kultur, Individuum und Gesellschaft“ (KIG) und „Politik, Wirtschaft und Gesellschaft“ (PWG) studiert werden, die sich in ihrem Profil unterscheiden und nicht miteinander kombiniert werden können. Während KIG stärker auf die Perspektive der Sozial- und Kulturpsychologie, -anthropologie sowie Soziologie fokussiert, geht es bei PWG um den politisch-ökonomischen Bereich.



Die Regelstudienzeit des Bachelor-Studiums beträgt sechs Semester mit einem Studienumfang von 180 Creditpoints. Davon fallen pro Fach je 71 CP auf fachwissenschaftliche Studienmodule (incl. Prüfungsleistungen) und 30 CP auf den Optionalbereich. Für die Bachelor-Abschlussarbeit werden 8 CP vergeben. Alle Module der Sowi-Fächer – mit Ausnahme des Einführungsmoduls – werden mit einer Note abgeschlossen. Die Voraussetzungen für den Erwerb der Noten variieren von Modul zu Modul. Dabei sollte man weniger auf Tipps von Kommilitonen hören, sondern in der aktuellen Modulbeschreibung (im Sowi-Info) nachschauen. Eine Übersicht findet sich unter Punkt 3 dieses Kapitels. Da alle Studierenden unterschiedliche Prüfungsformen absolvieren sollen, muss am Ende des Studiums mindestens **eine mündliche Modulprüfung** sowie mindesten **eine schriftliche Hausarbeit** nachgewiesen werden. Außerdem ist der Besuch **einer fremdsprachigen Veranstaltung** (i.d.R. Englisch) Plicht, dies kann aber auch im zweiten Fach oder im Optionalbereich erfolgen.

2. Abschluss eines Sowi-B.A.-Faches

Das Studium des Faches PWG bzw. KIG ist abgeschlossen, wenn alle Module absolviert wurden. Neben einer mündlichen Modulprüfung sowie einer schriftlichen Ausarbeitung (Hausarbeit) muss durch Eintrag ins transcript auch der Besuch einer fremdsprachigen Veranstaltung nachgewiesen werden. Dafür werden aber auch Veranstaltungen aus dem zweiten Fach und aus dem Optionalbereich angerechnet. Aus den Noten der Module wird eine Fachnote gebildet, die mit 35 % in die Endnote eingeht. Nicht in die Fachnote einbezogen werden das (unbenotete) Einführungsmodul sowie ein selbstgewähltes Modul des Basisbereichs (dazu gehört auch das Methodenmodul Statistik). Weiterhin wählt man ein Aufbaumodul als Schwerpunkt der Studien aus, das mit doppeltem Gewicht für die Fachnote zählt.

Um die Bachelorarbeit beginnen zu können, müssen mindestens 130 CP in beiden Fächern und im Optionalbereich erreicht sein. Zuständig für die Anmeldung zur Bachelorarbeit und die Ausstellung des Zeugnisses ist immer das Prüfungsamt des Faches, in dem man seine Bachelorarbeit schreibt.

STUDIENAUFBAU DES ZWEI-FÄCHER-STUDIUMS (PWG, KIG)

3. Modulangebot im Zwei-Fächer-Studium

Auf den folgenden Seiten findet sich zusammengefasst das Modulangebot für die beiden Sowi-Studienfächer im Zwei-Fächer-B.A. Neben den Modulen wurden die Bedingungen für die Leistungsnachweise aufgenommen. Genauere Infos über die Module finden sich im Sowi-Info. Dort sind auch die jeweiligen Modulbeauftragten aufgeführt, die Ansprechpartner*innen für alle modulbezogenen Fragen sind.

Die Ausführungen orientieren sich an der Gemeinsamen Prüfungsordnung von 2016 und den sie ergänzenden fachspezifischen Bestimmungen. Gleichwohl sind Änderungen und Weiterentwicklungen in Details immer möglich, insofern ist unsere Zusammenfassung ohne rechtliche Gewähr. In der Regel sind alle Veranstaltungen zweistündig (2 Semesterwochenstunden), außer der strukturierten Betreuung. Der am Ende dieses Erstsemesterinfos abgedruckte Stundenplan enthält alle relevanten Veranstaltungen der Basismodule.

Wichtige Hinweise zum Studium

- Das Einführungsmodul muss im ersten Semester belegt werden, der Abschluss ist Voraussetzung für den Abschluss von Basismodulen in eCampus.
- Die Lehrveranstaltungen eines Moduls sollten innerhalb von max. zwei Semestern besucht werden.
- Basismodule sollen vor Besuch der jeweiligen Aufbaumodule abgeschlossen sein.
- Im Modul „Grundlagen der Sozialökonomik“ sollte unbedingt zuerst Teil I besucht werden.
- Es gibt eine Rücktrittsfrist von einer Woche für alle Modulleistungen. Man kann sich bis zu einer Woche vor Klausuren, mündlichen Prüfungen und Abgabefristen ohne Begründung abmelden, danach nur noch mit einer hinreichenden Begründung. Anderenfalls gilt die Prüfung als nicht bestanden.
- **Wichtig:** Alle Modulprüfungen (Klausuren, Hausarbeiten, mündliche Prüfungen etc.) dürfen nur zwei Mal wiederholt werden. **Danach droht Exmatrikulation!**
- Am Ende des Studiums müssen mindestens **eine mündliche Modulprüfung, eine Hausarbeit** und zumindest ein Studiennachweis aus einer **fremdsprachigen Veranstaltung** vorgelegt werden. Der Kurs muss Teil des Curriculums sein, damit sind Auslandstudien, wenn sie für ein Modul angerechnet wurden oder bestimmte Sprachkurse, wenn sie im Optionalbereichsmodul belegt werden, anrechenbar. Für den Fremdsprachennachweis werden aber auch Veranstaltungen aus dem zweiten Fach und aus dem Optionalbereich angerechnet

Abdeckung Inhaltsfelder für den M.Ed.

Als PWG-Studierende sind sie frei in der Auswahl ihrer Wahlpflichtmodule. Dies gilt auch für den Fall, dass Sie anschließend den M.Ed. Sozialwissenschaft anstreben. Allerdings müssen Sie als M.Ed.-Studierende auf Grund von Vorgaben des Lehrerausbildungsgesetz (LABG) mit ihrem Bachelor- und Masterstudium zusammen die Inhaltsbereiche 1) Arbeit, 2) Politisches System und Wirtschaftspolitik sowie 3) Internationale Strukturen und Prozesse abdecken. Dies können sie gewährleisten, in dem Sie die entsprechenden PWG-Module (Arb, PoWiPo, IntStrukt) absolvieren. Sie können auch andere Wahlpflichtmodule wählen, müssen dann aber beachten, dass sie mit den in diesen studierten Seminaren sowie den später im M.Ed. im Modul FW studierten Seminaren gemeinsam in jedem der genannten Inhaltsfelder jeweils ein Seminar absolviert haben. Die Seminare sollten sich nach Seminartitel und Veranstaltungsbeschreibung diesen zuordnen lassen.

3.1 Modulangebot Politik, Wirtschaft und Gesellschaft (PWG)

STUDIENAUFBAU DES ZWEI-FÄCHER-STUDIUMS (PWG, KIG)

	Module/Veranstaltungen	Leistungen	CP
	Einführungsmodul • Vorlesung „Einführung in die Sozialwissenschaft“ • Tutorium „Einführung in das Studium der Sozialwissenschaft und die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens“	• Klausur in der Vorlesung • Referat und Hausarbeit im Tutorium	4
Basismodule	**Grundlagen der Sozialökonomik** • Vorlesung „Einführung in die Volkswirtschaftslehre“ • **(unbedingt vor Teil II belegen!)** • Vorlesung: „Einführung in die Wirtschafts- und Sozialpolitik“ • Strukturierte Betreuung	• Benotete Klausur in Teil I • Unbenoteter Studiennachweis in Teil II	9
	Soziologie • Vorlesung „Grundfragen und Hauptbegriffe“ • Vorlesung „Sozialstruktur und sozialer Wandel“ • Strukturierte Betreuung	• Abschlussklausuren für die jeweilige Vorlesung	9
	Politikwissenschaft • Vorlesung „Einführung in die Politische Theorie“ • Vorlesung „Einführung in das politische System Deutschlands“ • Strukturierte Betreuung	• Abschlussklausuren für die jeweilige Vorlesung	9
Methodenmodule	**Sozialwissenschaftliche Statistik** • Vorlesung „Sozialwissenschaftliche Statistik“ • Übung „Sozialwissenschaftliche Statistik“	• Modulabschluss durch Klausur	8
	Methoden der empirischen Sozialforschung • Vorlesung „Methoden der quantitativen Sozialforschung“ • Vorlesung „Methoden der qualitativen Sozialforschung“	• Modulabschluss durch Klausur	8
Aufbaumodule (drei sind zu wählen)	**Arbeit** • Veranstaltung aus der Disziplin Sozialökonomik • Veranstaltung aus der Disziplin Soziologie • Strukturierte Betreuung als Abschlusskolloquium	• Modulprüfung in einem Teil • Studiennachweis im anderen Teil • Teilnahme am Kolloquium	8
	Politisches System und Wirtschaftspolitik • Veranstaltung aus der Disziplin Sozialökonomik • Veranstaltung aus der Disziplin Politikwissenschaft • Strukturierte Betreuung als Abschlusskolloquium	• Modulprüfung in einem Teil • Studiennachweis im anderen Teil • Teilnahme am Kolloquium	8
	Internationale Strukturen und Prozesse • Veranstaltung aus der Disziplin Politikwissenschaft • Veranstaltung aus der Disziplin Soziologie • Besuch der ersten Hälfte der Vorlesung Internationale Beziehungen (als strukturierte Betreuung)	• Modulprüfung in einem Teil • Studiennachweis im anderen Teil • Teilnahme an der Vorl	8
	Öffentliche Finanzen und staatliches Handeln • Seminar „Finanzwissenschaft“ • Seminar „Ökonomische Analyse der Staatstätigkeit“ • Strukturierte Betreuung zur Hausarbeitenanfertigung	• Modulprüfung in einem Teil • Studiennachweis im anderen Teil	8

STUDIENAUFBAU DES ZWEI-FÄCHER-STUDIUMS (PWG, KIG)

	Module/Veranstaltungen	Leistungen	CP
	Vergleichende Politikwissenschaft • Vorlesung „Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft“ • Seminar aus dem Bereich • Strukturierte Betreuung	• Modulprüfung in einem Teil • Studiennachweis im anderen Teil	8
	Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Bildung • Seminar zu den theoretischen Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Bildung • Seminar zu Unterrichts- und Seminarmethoden in der sozialwissenschaftlichen Bildung • Strukturierte Betreuung	• Modulprüfung in einem Teil • Studiennachweis im anderen Teil	8

3.2 Modulangebot Kultur, Individuum und Gesellschaft (KIG)

	Module/Veranstaltungen	Leistungen	CP
	Einführungsmodul • Vorlesung „Einführung in die Sozialwissenschaft“ • Tutorium „Einführung in das Studium der Sozialwissenschaft und die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens“	• Kurztests in der Vorlesung / Klausur • Referat und Hausarbeit im Tutorium	4
Basismodule	**Politikwissenschaft** • Vorlesung „Einführung in die Politische Theorie“ • Vorlesung „Einführung in das politische System Deutschlands“ • Strukturierte Betreuung	• Abschlussklausuren für die jeweilige Vorlesung	9
Basismodule	**Soziologie** • Vorlesung „Grundfragen und Hauptbegriffe“ • Vorlesung „Sozialstruktur und sozialer Wandel“ • Strukturierte Betreuung	• Abschlussklausuren für die jeweilige Vorlesung	9
Basismodule	**Grundlagen der Kulturpsychologie und Sozialanthropologie** • Vorlesung „Einführung in die Sozial- und Kulturpsychologie“ • Vorlesung „Einführung in die Sozial- und Kulturanthropologie“ • Strukturierte Betreuung	• Abschlussklausuren für die jeweilige Vorlesung	9
Methodenmodule	**Sozialwissenschaftliche Statistik** • Vorlesung „Sozialwissenschaftliche Statistik“ • Übung „Sozialwissenschaftliche Statistik“	• Modulabschluss durch Klausur	8
Methodenmodule	**Methoden der empirischen Sozialforschung** • Vorlesung „Methoden der quantitativen Sozialforschung“ • Vorlesung „Methoden der qualitativen Sozialforschung“	• Modulabschluss durch Klausur	8
Aufbaumodule (drei sind zu wählen)	**Arbeits- Wirtschafts- und Organisationssoziologie** • Seminar/ Vorlesung „Einführung in AWOrg“ • Seminar aus dem Bereich • Strukturierte Betreuung	• Modulprüfung in einem Teil • Studiennachweis im anderen Teil	8
Aufbaumodule (drei sind zu wählen)	**Aufbaumodul Sozialpsychologie und Kulturanthropologie** • Seminar aus der Sozialpsychologie • Seminar aus der Kulturanthropologie • Strukturierte Betreuung	• Modulprüfung in einem Teil • Studiennachweis im anderen Teil	8

STUDIENAUFBAU DES ZWEI-FÄCHER-STUDIUMS (PWG, KIG)

	Module/Veranstaltungen	Leistungen	CP
	Internationalisierung und Vergesellschaftung im Vergleich (Auslauf nach WS 28/29, Ersatz: „Geschlecht und Intersektionalität“) • Seminar „Internationalisierung und Entwicklung/Migration“ • Seminar „Internationalisierung und Gesellschaftsvergleich“ • Strukturierte Betreuung	• Modulprüfung in einem Teil • Studiennachweis im anderen Teil	8
	Stadt- und Regionalentwicklung • Vorlesung „Kommunalpolitik und Kommunalverwaltung“ • Vorlesung „Soziologische Stadtforschung“ • Strukturierte Betreuung	• Modulprüfung in einem Teil • Studiennachweis im anderen Teil	8
	Kultureller Wandel und Migration (Auslauf nach WS 2028/29) • Einführungsseminar • Vertiefendes Seminar • Strukturierte Betreuung	• Modulprüfung in einem Teil • Studiennachweis im anderen Teil	8
	Sozial- und kulturwissenschaftliche Theorien • Vorlesung „Theoretisieren in der Sozial- und Kulturwissenschaft“ • Seminar aus Sozial- und Kulturtheorie Strukturierte Betreuung	• Modulprüfung in einem Teil Studiennachweis im anderen Teil	8

TIPPS ZUR FINANZIERUNG DES STUDIUMS*

Grundsätzlich sind Eltern gesetzlich dazu verpflichtet, ihre Kinder in einem gewissen Rahmen bei der Finanzierung eines Studiums zu unterstützen. Jedoch nur innerhalb der Regelstudienzeit und nicht für ein Zweitstudium. Wenn dies der Fall ist, oder eine finanzielle Unterstützung durch die Eltern nicht möglich ist, gibt es unterschiedliche Möglichkeiten das Studium zu finanzieren:

BAföG

Ergänzend zur elterlichen Förderung oder falls diese nicht möglich ist, lässt sich BAföG beantragen. Grundlage ist das Bundesausbildungsförderungsgesetz. Das BAföG wird in der Regel zur Hälfte als Zuschuss und zur Hälfte als zinsloses Darlehen gewährt. Der Förderungshöchstsatz inklusive Mietzuschuss und Kranken- und Pflegeversicherungszuschlag liegt zurzeit bei 992€ im Monat. Einige Tipps**:**

- Den Erstantrag sollte man so früh wie möglich stellen, auch wenn die Unterlagen noch nicht komplett sind. Fehlendes kann nachgereicht werden.
- Bei Problemen kann euch die BAföG-Beratung des AStA weiterhelfen.
- Einen Überblick über die aktuellen Regelungen beim BAföG findet man im Internet unter https://www.bafög.de/de/das-bafoeg-372.php.

Stipendien

Stipendien bieten eine weitere Möglichkeit der Studienfinanzierung. Der AStA gibt eine Broschüre heraus, in der Anschriften und Förderungsbedingungen der verschiedenen Stiftungen aufgelistet sind. Auch die Universitätsverwaltung stellt auf ihrer Homepage Informationen zur Finanzierung des Studiums bereit. Diese Broschüre, ebenso wie weiterführende Informationen, gibt es unter: www.akafoe.de/finanzieren.

Kredite

Sollte die Studienfinanzierung über BAföG oder Stipendien nicht möglich sein, kann man entsprechende staatliche oder privatwirtschaftliche Kredite in Anspruch nehmen. Die Bedingungen sind allerdings sehr unterschiedlich. Um das Kreditrisiko von vornherein zu minimieren, sollten daher möglichst viele Informationen, insbesondere im Hinblick auf die unterschiedlichen Konditionen und Rückzahlungsfristen der Anbieter eingeholt werden. Eine Übersicht über Darlehensangebote gibt es unter: www.ruhr-uni-bochum.de/studfinanz/kredite.html.

Jobs

Für diejenigen, die etwas dazuverdienen möchten, gibt es verschiedene, meist internetgestützte Angebote. Man kann aber auch einfach auf Aushänge achten. Aber Achtung: wer mehr als 20 Stunden pro Woche arbeitet, verliert den Status als Vollzeitstudent*in.

BAföG	Akademisches Förderungswerk Abteilung Ausbildungsförderung Studierendenhaus Ebene 1, Raum 121-160 Mo - Do 9 - 12 und 13 - 15; Fr 9 - 12 Internet: www.akafoe.de/finanzieren	BAföG-Beratung des AStA Studierendenhaus, Raum 018 Sprechzeiten: Mo 9.00-12.30 Tel.: 0234-32-23050 Internet: www.asta-bochum.de
JOBS	• AStA-Jobbörse im Internet: www.asta-bochum.de/stellenbörse • Career Service der RUB: Studierenden-Service-Center (SSC) 1 / 108, Tel.: 32-23866 Internet: www.ruhr-uni-bochum.de/career-service • Stellenbörse der RUB (hier finden sich auch Studentische Hilfskraftstellen) Internet: www.stellenwerk-bochum.de/start.html	

*** Alle Angaben ohne Gewähr oder Rechtsanspruch**

INTERNET, E-LEARNING UND eCAMPUS

1.Die Sowis im Netz

Um über aktuelle Veranstaltungen, Studium und Forschung auf dem Laufenden zu bleiben, folgt gerne unserem Instagram-Kanal: sowi.rub. Die Fakultät für Sozialwissenschaft hat aber ebenso wie die Ruhr-Uni Bochum natürlich auch eine eigene Website. Alle zentralen Infos rund um das Studium, das Tutorienprogramm, die Sowi-Bibliothek und die Links auf die einzelnen Websites der Lehrstühle finden sich unter www.sowi.ruhr-uni-bochum.de/index.html.de.

2. Das E-Learning

Das digitale Lernen ist aus dem Hochschulalltag nicht mehr wegzudenken. So bedient sich die RUB schon seit längerem verschiedener E-Learning-Anwendungen. Dazu gehört vor allem das für Sowi-Student*innen relevante „Moodle"-System, mit dem z.B. Kursmaterialien als Download zur Verfügung gestellt werden, zudem lassen sich kleinere Übungen und Tests absolvieren oder auch Übungsnoten eingetragen. Man kann sich über Moodle auch mit anderen Kursteilnehmer*innen austauschen. Unter www.rubel.rub.de/moodle lässt sich nachlesen, welche Möglichkeiten das System noch bietet. Den Zugang zu Moodle findet man über die URL moodle.ruhr-uni-bochum.de, dort gibt man seine RUB LoginID und das dazugehörige Passwort (siehe unter 3. Internetzugang) ein.

Seit einiger Zeit gibt es auch gemeinsame E-Learning-Angebote der Ruhr-Universität Bochum, der Universität Duisburg-Essen und der TU Dortmund. Im Rahmen dieser RuhrCampusOnline genannten Initiative kann man universitätsübergreifend studieren und muss dabei nur zu wenigen Präsenzveranstaltungen von Uni zu Uni pendeln. Zur Anrechnung solcher Veranstaltungen spricht man mit der/dem Modulbeauftragten eines passenden Sowi-Moduls.

3. Internetzugang & Mailadresse

Mit der Einschreibung erhält jeder Studierende eine Kennung (LoginID), eine RUB-E-Mail-Adresse und ein Passwort (das man möglichst bald ändern sollte). Wichtig ist es, die RUB-Mail-Adresse auch zu nutzen, da offizielle E-Mails der Universität in der Regel nur an diese Adresse gehen. Allerdings kann man eine Weiterleitung an seine bevorzugte Mailadresse einrichten: www.it-services.ruhr-uni-bochum.de/support/faqs/faq00025.html.de. Es ist ebenso möglich, die RUB-Webmail in E-Mail-Programme wie Outlook, Thunderbird, verschiedene Handy Apps etc. zu integrieren: www.it-services.ruhr-uni-bochum.de/services/bk/rubmail.html.de.

Einige Dienste, wie der volle Zugang zu Inhalten der Bibliothek, können nur genutzt werden, wenn der eigene Computer ans Uni-Netz angeschlossen ist. Wie das auch zu Hause geht, steht hier: www.noc.rub.de/web/vpn.

Mit eurer RUB LoginID und eurem Passwort könnt ihr auch Wlan an der Uni nutzen, für die Einrichtung je nach Endgerät gibt es ebenso Anleitungen: https://noc.rub.de/web/wlan.

4. Das Microsoft Office-Tutorium

In jedem Jahrgang gibt es einige Studierende, die im Umgang mit Office-Programmen unsicher sind, zumal in der Schule längst nicht alle Funktionen benötigt werden. Das Erstellen einer wissenschaftlichen Arbeit setzt allerdings genau diese Kenntnisse im besonderen Maße voraus. Aus diesem Grund bietet Herr Dipl. Ök. Stefan Krebs jedes Semester einen Kurs „MS Office für Präsentation und Hausarbeit" an, der sich an alle Studierenden richtet, die ihre Office-Kompetenzen vertiefen wollen. Aber auch Studierende mit bisher nur geringen (oder gar keinen) Computerkenntnissen sind da genau richtig. Die Anmeldung für diesen Kurs erfolgt über Campus Office. Der Kurs kann auch für den Optionalbereich angerechnet werden, sofern er über zwei Semester hinweg besucht wird.

5. eCampus und CampusOffice

INTERNET, E-LEARNING UND eCAMPUS

RUB eCampus unterstützt Studierende insbesondere in den Bereichen Studien- und Prüfungsleistungsverwaltung (CampusOffice), Verwaltung der persönlichen Daten (Adressänderung, Kontoübersicht), Mailversand (RUB-Mail) sowie der Druck von wichtigen Dokumenten (Studienbescheinigung, Übersicht der Leistungsnachweise, NRW-Ticket).

Mit CampusOffice kann man sich für Veranstaltungen und Klausuren an- und abmelden und einen persönlichen Stundenplan generieren. In der Sozialwissenschaft erfolgen fast alle Kursanmeldungen über dieses System. Darüber hinaus werden Leistungsnachweise und Noten dort eingetragen. Bestandene Module werden aber nicht automatisch zusammengefasst und abgeschlossen. Sie sollten studienbegleitend (!), z.B. zu Beginn jeden Semesters schauen, welche Module nach Eintrag der Leistungen des vorherigen Semesters abgeschlossen werden können und dies vornehmen. Falls noch Einträge fehlen, wenden Sie sich zeitnah an die Lehrenden. Warten Sie damit nicht bis zum Studienende, sonst laufen Sie Gefahr, den Überblick zu verlieren, bspw. hinsichtlich der Modulteile. Auch können fehlende Leistungen nicht mehr nachgetragen werden, wenn z.B. Lehrbeauftragte nicht mehr zu erreichen und nicht mehr an der RUB tätig sind. Das Abschließen der Module in eCampus ist meist selbsterklärend, kann aber unter https://www.it-services.rub.de/mam/content/sl/ecampus/studierende/sg117_modul_abschliessen.pdf nachgeschaut werden. Im Zweifeln und bei Problemen melden Sie sich direkt bei Frau Inga Bienert und nicht etwa beim Helpdesk!

Der Zugang zu eCampus ist zwar mit RUB-LoginID und dem dazugehörigen Passwort möglich, aus sicherheitstechnischen Gründen wird von dieser Variante allerdings abgeraten. Sicherer und genauso komfortabel ist die Zwei-Faktor-Authentifizierung. Über eine App auf dem Smartphone wird ein Einmalpasswort angezeigt, das zusätzlich zur RUB-LoginID und dem dazugehörigen Passwort eingegeben werden muss. Dieses zweite Passwort sorgt für zusätzliche Sicherheit und ist über das Smartphone oder andere mobile Endgeräte jederzeit und überall abrufbar. Weitere Informationen findet Ihr bei den IT-Services: https://www.it-services.ruhr-uni-bochum.de/services/ias/2fa.html.de

Wer hilft bei Problemen mit CampusOffice?

Auf Universitätsebene finden sich Schulungsvideos, eine FAQ-Liste und vieles mehr auf der Seite http://www2.uv.ruhr-uni-bochum.de/it-services/ecampus/helpdesk. Für technische Probleme ist dort ein „Helpdesk“ eingerichtet, man beschreibt kurz sein Problem und bekommt Antwort von der jeweils zuständigen Stelle. Alternativ: E-Mail an helpdesk-ecampus@rub.de. Im Internetangebot der Fakultät für Sozialwissenschaft gibt es darüber hinaus eine fachspezifische CampusOffice-Seite mit eigenen FAQs: https://www.sowi.ruhr-uni-bochum.de/studium/campusoffice.html.de. Lasst euch nicht verwirren, wenn dort noch häufig die ältere Bezeichnung VSPL (Verwaltung von Studien- und Prüfungsleistungen) zu finden ist. Für alle weitergehenden fakultätsspezifischen Fragen rund um eCampus sowie für Anerkennungen und Nacherfassungen von Leistungen steht Frau **Inga Bienert** zur Verfügung, Raum GD E1/626, Tel: 0151-59444052, E-Mail: inga.bienert+ecampus@rub.de (bei Angabe einer Telefonnummer per Mail wird auch zurückgerufen, nach Absprache auch Zoom-Termine). Bitte schreibt immer von der RUB-E-Mailadresse und nennt eure Matrikelnummer, die für alles in eCampus immer benötigt wird. Bitte wendet euch immer zuerst an Frau Bienert, da von den universitätszentralen Stellen häufig Fachspezifika nicht ausreichend berücksichtigt werden. Ansprechpartner für strittige Fragen der Kurszuteilung und bei Problemen mit ausschließenden Anmeldungen ist Studiendekan Dr. Jan Schedler (GD E1/607, E-Mail: studiendekanat-sowi@rub.de)

STUDIEREN IM AUSLAND MIT ERASMUS

Ein Semester in Madrid, Helsinki, Vilnius oder Istanbul studieren? Mit Erasmus können Sie Europa aus einer anderen Perspektive kennenlernen, erforschen und dabei wertvolle Sprachkenntnisse und einzigartige, unvergessliche Erfahrungen gewinnen! Die Fakultät für Sozialwissenschaft ermuntert ihre Studierenden ausdrücklich, die Chance eines Auslandssemesters wahrzunehmen, und informiert, berät und unterstützt Sie während der gesamten Planung und Vorbereitung.

Sowi-Partneruniversitäten

- Universiteit Antwerpen **(Belgien)**
- Université de Liège **(Belgien)**
- University of Plovdiv **(Bulgarien)**
- Tallinn University of Technology **(Estland)**
- University of Helsinki **(Finnland)**
- Università degli Studi di Padova **(Italien)**
- Università di Bologna **(Italien)**
- Università degli Studi di Urbino **(Italien)**
- Università degli Studi di Teramo (**Italien)**
- University of Zagreb **(Kroatien)**
- Latvijas Universitate, Riga **(Lettland)**
- Vilnius University **(Litauen)**
- Université de Luxembourg **(Luxemburg)**
- Radboud Universiteit, Nijmegen **(NL)**
- Erasmus University College, Rotterdam **(NL)**
- Uniwersytet Wroclawski, Wrocław **(Polen)**
- Uniwersytet Jagiellonski, Krakau **(Polen)**
- Universidade de Coimbra, Coimbra **(Portugal)**
- Universitatea Babeș-Bolyai, Cluj **(Rumänien)**
- Universität Basel **(Schweiz)**
- Universidad Complutense de Madrid **(Spanien)**
- Universidad de Oviedo **(Spanien)**
- Univerzita Karlova, Prag **(Tschechien)**
- Akdeniz Üniversitesti, Antalya **(Türkei)**
- Middle East Technical University, Ankara **(Türkei)**
- Istanbul Üniversitesi **(Türkei)**
- Koç University, Istanbul **(Türkei)**
- Eötvös University, Budapest (**Ungarn)**

Das ERASMUS-Paket beinhaltet:

- eine Befreiung von Studiengebühren an der Partneruniversität,
- finanzielle Unterstützung durch ein ERASMUS-Stipendium der EU
- kostenlose Orientierungs- und/oder Sprachkurse an der Partnerhochschule
- eine sehr gute, organisatorische Betreuung an der Sowi-Fakultät und der Partnerhochschule im Ausland, inklusive Unterstützung bei der Wohnungssuche
- die Möglichkeit einer Mehrfachförderung

Internationale Abschlüsse

Folgende Master-Studiengänge bieten einen in den Studienverlauf integrierten Auslandsaufenthalt an:

- GTG: Double Degree mit der Universität Wrocław, Polen
- MaRAWO: Double Degree mit der Universität BUAP, Puebla, Mexiko
- Gender Studies: Double Degree mit der Universität Graz, Österreich

Bewerbung, Beratung und Information ERASMUS+/ EU Programme

Fakultät für Sozialwissenschaft
Daniel Schubert
Tel. 32-22966., Raum GD 1/608
international-services@sowi.rub.de
www.sowi2.rub.de/studium/internationales

Nicht-EU Programme

International Office (Studierendenhaus)
Uta Baier/ Maren Scharwald
Tel. 32-29814, Raum SSC 1/224, 225
uta.baier@uv.rub.de, maren.scharwald@uv.rub.de
www.international.rub.de/auslandsstudium

Planen Sie Ihr Auslandsstudium rechtzeitig, am besten bereits zu Beginn ihres Studiums!

- Termine zu Gruppenberatungen Master/Praktikum/Erasmus (ggf. über Zoom) werden auf der Webseite und über Rundmails bekannt gegeben
- Die Bewerbungsfrist für das akademische Jahr 2026/27 endet am 31.01.2026! Für das laufende akademische Jahr gibt es noch Restplätze (https://www.sowi.ruhr-uni-bochum.de/internationales/outgoings/erasmus/restplaetze.html.de).

DAS METHODENZENTRUM

Was ist das?

Das Methodenzentrum für Geistes- und Gesellschaftswissenschaften der Ruhr-Universität Bochum bietet seit 2016 regelmäßige Veranstaltungen zu verschiedenen Ansätzen und Verfahren der qualitativen und quantitativen Sozialforschung an und berät Studierende bei der praktischen Umsetzung eigener empirischer Forschungsarbeiten. Das Angebot des Methodenzentrums ergänzt die regulären Methodenkurse, Empiriemodule und Forschungsmodule und unterstützt Studierende dabei, Daten zu erheben, auszuwerten und zu interpretieren.
Als zentraler Baustein werden Workshops angeboten. Dabei handelt es sich um kurze Einführungen, in welchen theoretische und methodologische Grundlagen, zentrale Merkmale einzelner Erhebungs- und Auswertungsmethoden und konkrete Anwendungsmöglichkeiten präsentiert und praktisch eingeübt werden. Darüber hinaus werden aber auch regelmäßig vertiefende Veranstaltungen angeboten. Die Workshops bieten eine Orientierungshilfe für die Wahl einer geeigneten Methode für Abschlussarbeiten und erleichtern damit den Einstieg in die eigene Forschungsarbeit.

Das Themenspektrum der Workshops umfasst u.a.:

- Theoretische und methodologische Grundlagen qualitativer Forschung.
- Erhebung quantitativer und qualitativer Daten, u.a. durch Expert*inneninterviews,
- Fragebogenkonstruktion oder teilnehmende Beobachtung
- Auswertung von quantitativen und qualitativen Daten
- Einführung in Statistikprogramme (SPSS, Stata, R) und Programme zur qualitativen Datenauswertung (MaxQDA, RQDA, QualCoder)
- Einführungen in die Programmiersprache Python

Das Methodenzentrum bietet aber auch regelmäßige Sprechstunden an

Für wen?

Die Workshops und Beratungen des Methodenzentrums richten sich an Bachelor- und Master-studierende aus allen Fachbereichen der Ruhr-Universität Bochum, insbesondere auch an Studierende der Sozialwissenschaft.

Wann und Wo?

Bitte beachten Sie, dass Sie sich für die Workshops des Methodenzentrums anmelden müssen. Das aktuelle Semesterprogramm findet sich online unter www.methodenzentrum.ruhr-uni-bochum.de. Dort haben Sie auch die Möglichkeit sich für die Workshops anzumelden.

In den Workshops können keine Studiennachweise oder Modulprüfungen erworben werden, auf Wunsch kann Ihnen aber ein Zertifikat über die Teilnahme erstellt werden.

WIESO, WESHALB, WARUM? FAQ

Woher bekomme ich Informationen zum Studium?

Das Studium mit seinen Studien- und Prüfungsordnungen, Einrichtungen, Möglichkeiten, Sprechstundenzeiten, Öffnungszeiten, Bürokratien, Regelungen, Terminen usw. erschließt sich oftmals nicht von selbst. Es gibt auch keine zentrale Informationsstelle, die alles weiß. Zwar haben die Universität und die Fakultät erheblich in Beratungsangebote investiert, aber dennoch gilt es sich selber zu informieren. Wichtige Informationsquellen sind andere Studierende, Tutor*innen (insbesondere das Tutorienprogramm), Sprechstunden der Lehrenden (die übrigens zur Beratung verpflichtet sind), Studienberater*innen und die Internetseite der Fakultät (www.sowi.rub.de).

Was sind „Semesterwochenstunden“ (SWS)?

Semesterwochenstunden sind „Stunden pro Woche pro Semester“. Wenn man z. B. im ersten Semester zwei zweistündige Vorlesungen und eine einstündige strukturierte Betreuung besucht, dann hat man 5 Stunden pro Woche abgeleistet. Weil sich diese 5 Stunden über ein Semester erstrecken, heißt das: Man hat 5 Semesterwochenstunden. Ein Semester dauert in der Regel 15 Wochen.

Wie viele Veranstaltungen muss man besuchen?

Das Studium besteht nur z. T. aus Veranstaltungen, einen größeren Umfang, nämlich die Hälfte bis zwei Drittel der Studienzeit, nimmt das Eigenstudium ein, z. B. das Vor- und Nachbereiten durch Lektürestudium, das Anfertigen von Referaten, Thesenpapieren, das klausurvorbereitende Lernen und anderes. In den Sowi-Modulen gibt es als Hilfestellung für diese Eigenarbeit die „Strukturierte Betreuung“, deren Besuch wir empfehlen. Für jede Stunde in einer Veranstaltung muss man also mindestens eine weitere Arbeitsstunde außerhalb der Veranstaltung hinzurechnen. Wir empfehlen daher, durchschnittlich nicht mehr als 20 Semesterwochenstunden einzuplanen.

Was mache ich, wenn sich Veranstaltungstermine überschneiden?

Das passiert leider häufiger und wird sich im Laufe des Studiums nicht ändern. Besonders diejenigen, die ein zweites Fach studieren, haben darunter zu leiden. In diesen Fällen sollte man sich gut überlegen, welche Veranstaltung man vorzieht und welche man auf das nächste Semester verschiebt.

Wo ist welcher Raum?

Die meisten Veranstaltungen der Fakultät für Sozialwissenschaft finden im Gebäude GD auf den Ebenen 03, 04, E1 und E2 statt.

Auf Ebene 04 finden sich die Hörsäle HGD 10, HGD 20 und HGD 30 von Norden kommend auf der rechten Seite. Gegenüber HGD 20 und damit mittig zwischen Nord und Süd liegen die Übungsräume 143 und 153. Im Süden der Ebene 04 liegt der Eingang zur Bibliothek. Auf der Ebene 03 befindet sich der Haupteingang des GD-Gebäudes. Direkt im Eingangsbereich findet sich links die Rezeption und rechts die Cafeteria mit einem großen Aufenthaltsraum, der von allen Studierenden genutzt werden kann. Die am häufigsten genutzten Seminarräume liegen auf der linken Seite mittig zwischen Nord und Süd. Sie tragen die Nummern 141, 150, 158.

Die Ebenen E1 und E2 gleichen sich vom Aufbau her. Auf der von Norden kommend linken Seite befinden sich die 100er Räume, auf der rechten Seite, die 300er Räume. Mittig liegen von Nord nach Süd die 400er, 500er, 600er und 200er Räume. Die wichtigsten Seminarräume sind auf beiden Ebenen jeweils die Nummern 148, 156, 230 und 236. Sollte es zu Verwirrungen kommen, bieten die Rettungsweg-Lagepläne in den Treppenhäusern und die Pläne am Ende dieser Broschüre eine gute Orientierungshilfe.

WIESO, WESHALB, WARUM? FAQ

Muss man sich zu Veranstaltungen vorher anmelden?

Ja, man soll sich über das CampusOffice-System für seine Kurse anmelden. Dabei sind Fristen zu beachten, für manche strukturierte Betreuungen gelten z.B. aufgrund eines automatischen Verteilungsverfahrens verkürzte Anmeldefristen. Die Anmeldeverfahren sollen in der Regel aber nicht dazu da sein, Studierende von der Teilnahme auszuschließen, sondern schaffen die Voraussetzungen dazu, Noten und Leistungsnachweise in das System einzupflegen.

Was ist ein Modul?

Ein Modul setzt sich aus zwei inhaltlich aufeinander bezogenen Lehrveranstaltungen zusammen, z. B. Vorlesung und Seminar. Die meisten Bachelormodule werden zudem durch eine strukturierte Betreuung ergänzt. Der Zusammenhang zwischen den Veranstaltungen soll sich aus den Kompetenzen ergeben, die durch das Studium des Moduls erworben werden. Im Sowi-Info gibt es Modulbeschreibungen, in denen sich die Voraussetzungen zum Besuch des Moduls, die Lernziele, Literaturempfehlungen und Informationen zur Zusammensetzung der Modulnote finden.

Was sind Kreditpunkte/Creditpoints (CP)?

Kreditpunkte bzw. Creditpoints sollen als Alternative zur Semesterwochenstundenzahl die zu erbringende Arbeitsleistung in einem Modul quantifizieren. Als durchschnittliche Arbeitsbelastung werden 1800 Arbeitsstunden pro Studienjahr angesetzt und in 60 Kreditpunkte (30 CP pro Semester) umgerechnet. Ein Kreditpunkt entspricht somit dem geschätzten Arbeitsaufwand von ca. 30 Stunden und orientiert sich damit an dem ECTS (European Credit Transfer System). Das ECTS soll unter anderem die gegenseitige Anerkennung und Übertragbarkeit von Studienleistungen erleichtern, die an anderen in- und ausländischen Hochschulen erbracht worden sind. An der Fakultät für Sozialwissenschaft werden Kreditpunkte immer nur für das gesamte Modul vergeben (Ausnahmen bei Studienwechsel). Da Module in der Regel aus zwei Veranstaltungen bestehen, muss deshalb in CampusOffice erst das Modul zusammengeführt (und ggf. von der/dem Modulbetreuer*in bestätigt) werden.

Wer oder was ist N. N.?

N. N. steht für nomen nominandum (= der zu nennende, unbekannte Name). Zum Zeitpunkt der Erstellung des Ersti-Infos, Vorlesungsverzeichnisses etc. war die dort einzutragende Person noch nicht bekannt. Die Namen werden später, z. B. auf der Sowi-Homepage, nachgereicht.

Was ist der Optionalbereich?

Im Optionalbereich (www.ruhr-uni-bochum.de/optionalbereich) sollen – in Ergänzung zur wissenschaftlichen Ausbildung im Fachstudium – Zusatz- und Schlüsselqualifikationen erworben werden, um den späteren Einstieg in die Arbeitswelt zu erleichtern. Studierende erhalten die Möglichkeit, sich mit interdisziplinären Fragestellungen auseinander zu setzen, sich Einblick in Welten jenseits ihrer Fächer zu verschaffen sowie Lehrforschungsprojekte, Praktika und internationale Studien durchzuführen, die vor allem im begrenzten Zwei-Fächer-Curriculum nicht unterzubringen sind. Dazu bietet der Optionalbereich sogenannte Profile an:

Profil Praxis
Profil Lehramt
Profil Sprachen
Profil International
Profil Forschung
Profil Liberal Arts Education
Profil Freie Studien

WIESO, WESHALB, WARUM? FAQ

Studierende der Fächer PWG und KIG müssen eines der Profile wählen, indem sie mindestens 20 der insgesamt zu absolvierenden 30 Kreditpunkte mit Profilmodulen belegen. Für PWG-Studierende mit Lehramtsziel gibt es dabei besondere Pflichtveranstaltungen, die dem Profil Lehramt entsprechen. Studierende des Ein-Fach-Bachelors Sozialwissenschaft müssen lediglich ein Optionalbereichsmodul mit 5 Kreditpunkten nachweisen (Praktika können in dem Fall nicht als Modul angerechnet werden). Für Module des Optionalbereichs sollte man sich möglichst frühzeitig anmelden, da häufig nur eine begrenzte Anzahl an Teilnehmer*innen zugelassen wird. Ansprechpartnerin für alle Fragen rund um den Optionalbereich ist **Inga Bienert** (inga.bienert+ecampus@rub.de).

Was ist die „vorlesungsfreie Zeit?“

Die Vorlesungen nehmen nur ca. sieben Monate des Jahres in Anspruch. Die restlichen fünf Monate werden vorlesungsfreie Zeit genannt. Die vorlesungsfreie Zeit (Semesterferien), ist für Eigenstudien, Klausuren, Blockseminare, Hausarbeiten und Berufs- bzw. Schulpraktika vorgesehen. Zusätzlich kann man hier auch leichter Zeit für einen Urlaub oder einen Ferienjob zur Finanzierung des Studiums finden als während der Vorlesungszeit.

Regelstudienzeit oder wie schnell studieren?

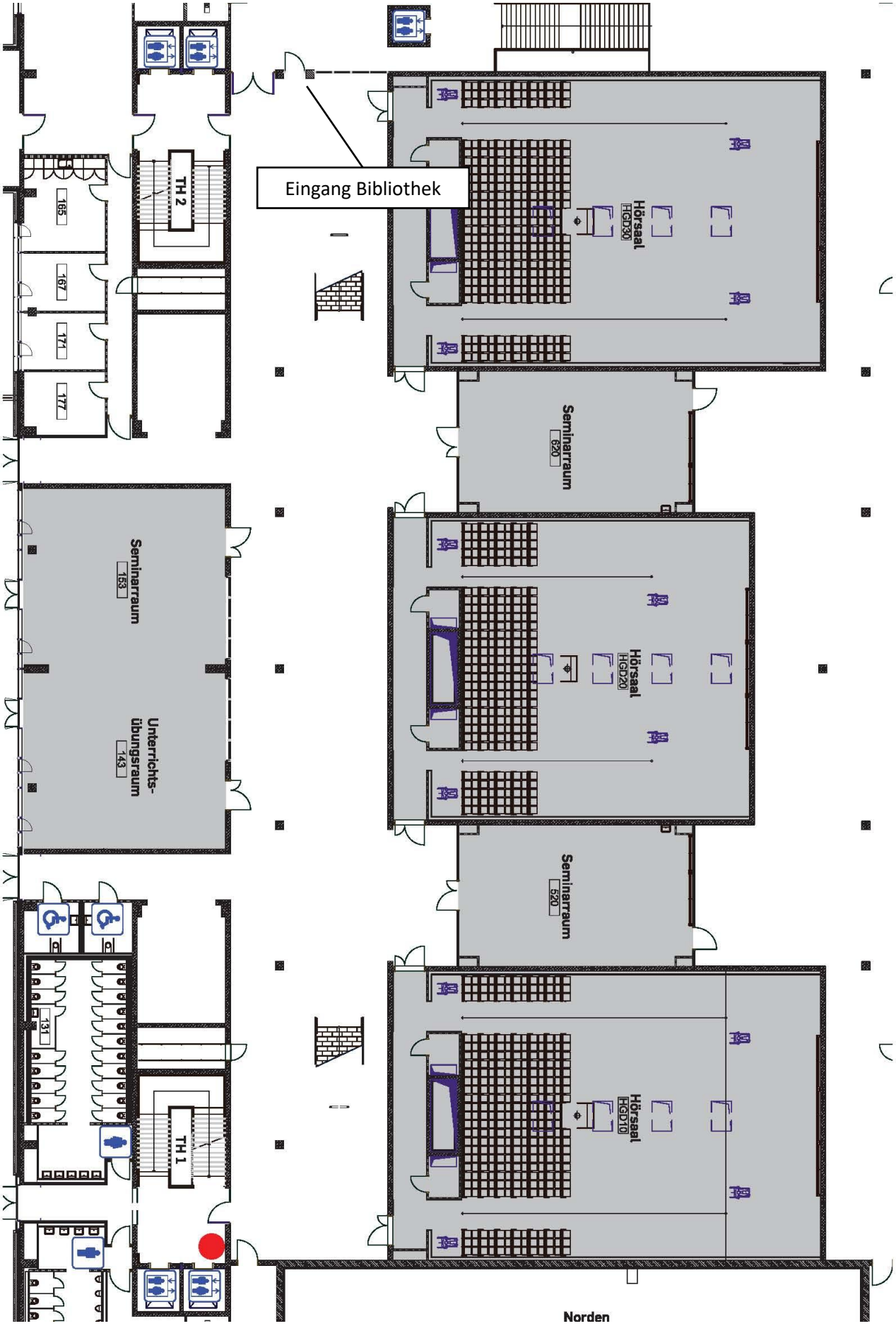
Für die B.A.-Studiengänge beträgt die Regelstudienzeit sechs Semester. „Regelstudienzeit“ heißt, dass man das Studium in sechs Semestern schaffen kann. Prinzipiell kann man aber auch schneller sein oder länger verweilen. Die tatsächliche Studienzeit hängt neben der persönlichen Motivation, Fähigkeiten oder einer eventuellen Nebentätigkeit stark von der Organisation des Studiums ab. Um eine unnötige Verlängerung des Studiums zu vermeiden, sollte das B.A.-Studium möglichst im Voraus geplant sein. Auf diese Weise kann man die Prüfungen gleichmäßig über die Semester verteilen. Einige wenige Veranstaltungen werden zudem nur jedes zweite Semester angeboten.

Was heißt das Kürzel „s. t.“ oder „c. t.“ der Veranstaltungszeit?

Fast alle Veranstaltungen beginnen laut Vorlesungsverzeichnis zur vollen Stunde. Allerdings beginnt alles eine Viertelstunde später. Diese Gewohnheit nennt sich c. t. (cum tempore, also mit Zeitspanne). Sollte tatsächlich einmal eine Veranstaltung zur vollen Stunde beginnen, dann wird dies durch s. t. deutlich gemacht (sine tempore = ohne Zeitverzögerung). Bei Zeitangaben, die auch Minuten mit aufnehmen (z. B. 8.30 Uhr), entfällt das s. t. bei der Angabe häufig.

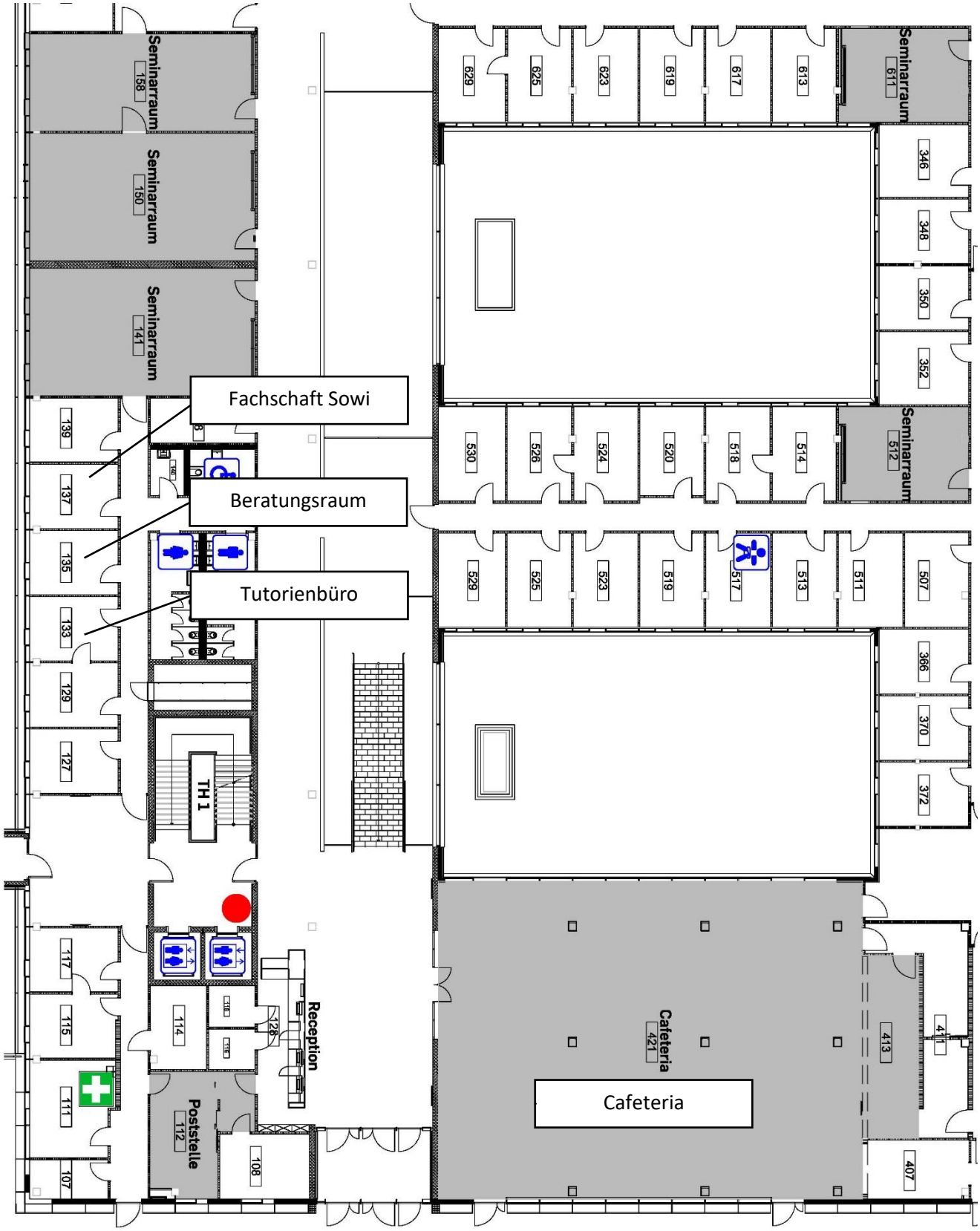
LAGEPLÄNE DER FAKULTÄT

GD 04: Hörsäle und Bibliothek



LAGEPLÄNE DER FAKULTÄT

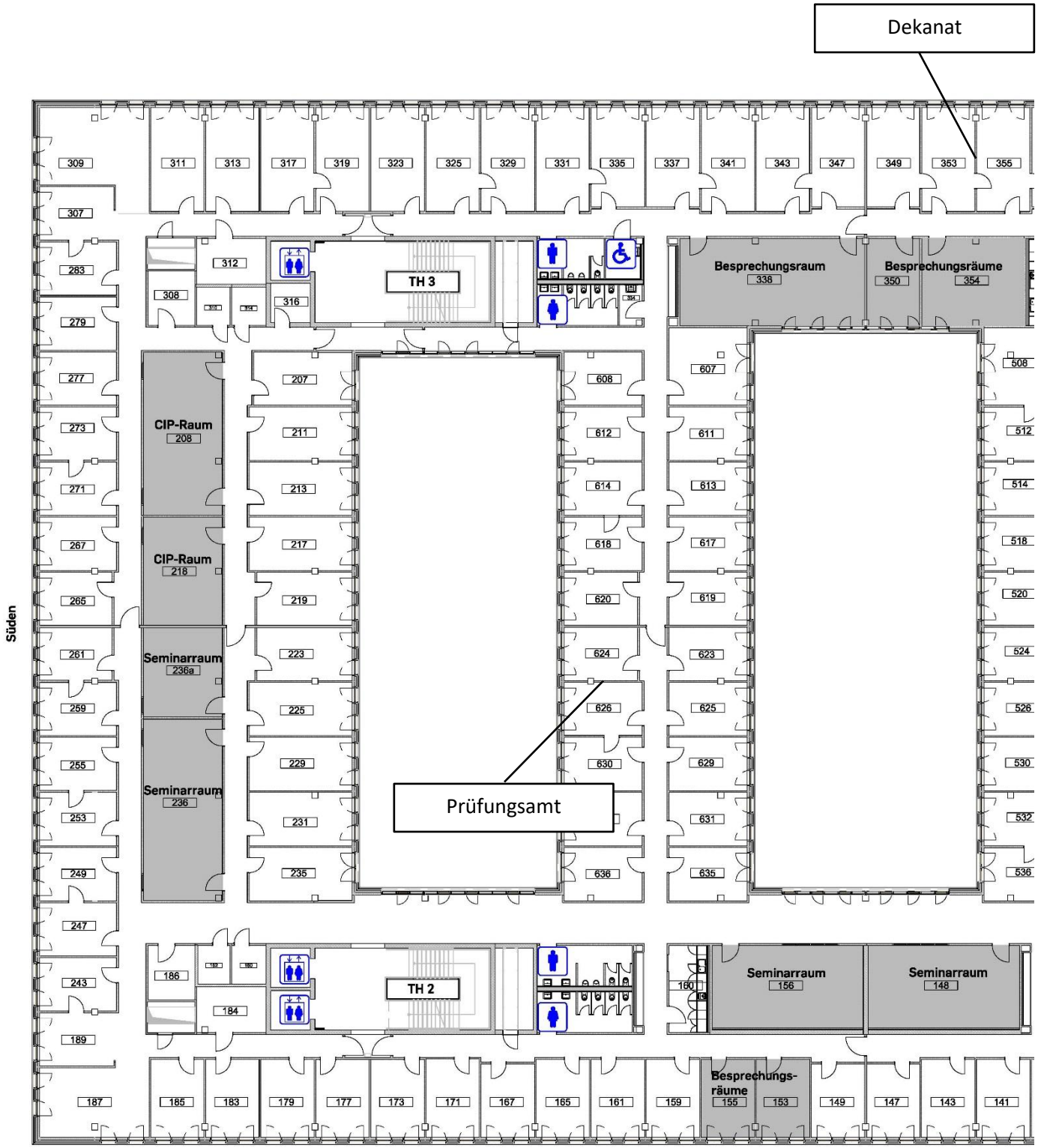
GD 03 Cafeteria, Tutorienbüro und Fachschaft



Norden

LAGEPLÄNE DER FAKULTÄT

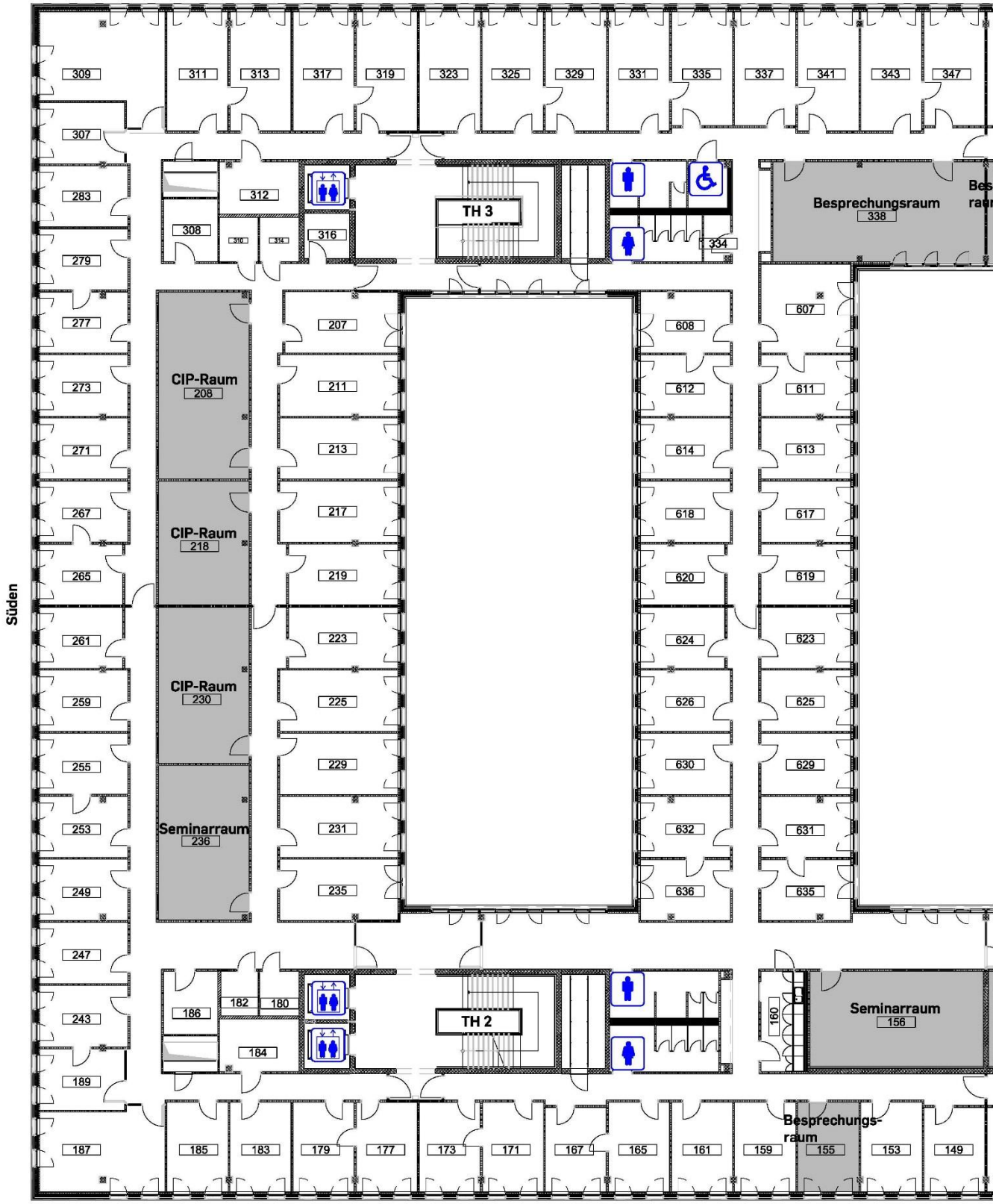
GD E1: Soziologie, Ökonomie, Sozialpsychologie, Prüfungsamt, Dekanat
(Dieser Plan ist gedreht, Norden liegt hier nicht unten, sondern rechts.)



LAGEPLÄNE DER FAKULTÄT

GD E2: Methodenlehre, Politikwissenschaft
(Dieser Plan ist gedreht, Norden liegt hier nicht unten, sondern rechts.)

Z



„Es ist dieser Zeitraum zwischen BAföG und Rente, der mich nervös macht"

VERANSTALTUNGSÜBERBLICK BASISMODULE WiSe 26/27

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8.30-10:00	**M Einführungsmodul** **Tut** (101a) *Alotto* GD 03/141 **M Grundlagen Sozialökonomik** **StB** Einführung in die Volkwirtschaftslehre (102) *Simonic, Simmert, Braune* GD 1/236	**M Politikwissenschaft** **StB** Politisches System Deutschlands (114) *Rehder* 02/156 **StB** Sozialstruktur und sozialer Wandel (105b) 1/156		**M Einführungsmodul** **Tut** (101d) *Silveira Pereira* GD E1/236 **M Grundlagen Politikwissenschaft** **V** Gebiete, Methoden und Theorien der Politikwissenschaft (007) *Eising, Rehder, Schirm, Lembcke, Andreeva* HGB 10 **M Methoden der empirischen Sozialforschung** **V** Qualitative Sozialforschung (016) *Pohn-Lauggas* HGD 20	
10:15 - 11:45	**M Einführungsmodul** **Tut** (101h) *Zwarg* GD 03/512 **M Sozialwissenschaftliche Statistik** **Ü** Statistik (140a) *Jeworutzki* GD 04/520 **M Politikwissenschaft / Grundlagen Politikwissenschaft** **StB** Politische Theorie und Ideengeschichte (106) *Lembcke, Barghi, Mirbek* GD 03/158	**M Einführungsmodul** **Tut** (101i) *Bach* GD 03/512 **M Sozialwissenschaftliche Statistik** **V** Statistik (010) *Weins* HGD 20 **M Kulturpsychologie und Sozialanthropologie** **StB** Sozial- und Kulturpsychologie (108a) *Turanoglu* IAFO 03/466 [11:00 bis 12:00]	**M Methoden der empirischen Sozialforschung** **V** Quantitative Sozialforschung (011) *Schräpler* HGD 20	**M Kulturpsychologie und Sozialanthropologie** **StB** Sozial- und Kulturpsychologie (108b) *Ruppel* GD 03/141 [10:00 bis 11:00] **M Grundlagen Sozialökonomik** **StB** Einführung in die Volkwirtschaftslehre (102) *Simonic, Simmert, Braune* GD 1/236	**M Einführungsmodul** **Tut** (101e) *Podlaha* GD 03/141
12:15 - 13:45	**M Einführungsmodul** **Tut** (101g) *Zwarg* GD E2/236 **M Politikwissenschaft** **V** Politisches System Deutschlands (014) *Rehder* HGD 20 **StB** Sozialstruktur und sozialer Wandel (105a) 04/520	**M Einführungsmodul** **Tut** (101l) *Silveira Pereira* GD 03/512 **M Grundlagen Soziologie** **S** Lektürekurs (135) *Mays* GD E1/236 **M Soziologie** **V** Sozialstruktur und sozialer Wandel (005) *Kahlert* HGD 20 **M Kulturpsychologie und Sozialanthropologie** **StB** Sozial- und Kulturpsychologie (108b) *Turanoglu* ID 03/653 [12:30 bis 13:30]	**M Grundlagen Sozialökonomik** **StB** Einführung in die Volkwirtschaftslehre (102) *Simonic, Simmert, Braune* GD 04/620 **M Soziologie / Grundlagen Soziologie** **StB** Grundfragen und Hauptbegriffe (104a) *Weindorf* 1/156 [12:00 bis 13:00] **StB** Grundfragen und Hauptbegriffe (104b) *Weindorf* 1/156 [13:00 bis 14:00]	**M Einführungsmodul** **Tut** (101j) *Fritzlar* GD 03/512 **M Grundlagen Sozialökonomik** **V** Einführung in die Volkwirtschaftslehre (002) *Simonic* HGD 20	**M Kulturpsychologie und Sozialanthropologie** **StB** Ethnologie (109a) *Turanoglu* UFO 0/10 **M Politikwissenschaft / Grundlagen Politikwissenschaft** **StB** Politische Theorie und Ideengeschichte (106) *Lembcke, Barghi, Mirbek* GD 1/236
14:15 - 15:45	**M Einführungsmodul** **Tut** (101b) *Foschepoth* GD 03/141 **M Soziologie / Grundlagen Soziologie** **V** Grundfragen und Hauptbegriffe (004) *Fauser* HGD 20 **M Grundlagen Sozialökonomik** **StB** Einführung in die Volkwirtschaftslehre (102) *Simonic, Simmert, Braune* GD 2/156	**M Kulturpsychologie und Sozialanthropologie** **V** Ethnologie (009) *Haller, Ünal* HGD 20 **M Sozialwissenschaftliche Statistik** **Ü** Statistik (140b) *Gerhartz* GD 04/520	**M Einführungsmodul** **Tut** (101c) *Alotto* GD E2/230 **M Kulturpsychologie und Sozialanthropologie** **V** Sozial- und Kulturpsychologie (008) *Ruppel, Wullenkord* HGD 20	**M Einführungsmodul** **Tut** (101k) *Fritzlar* GD 04/620 **M Grundlagen Sozialökonomik** **V** Wirtschafts- und Sozialpolitik (003) *Birg* HGD 20 **M Grundlagen Soziologie** **S** Lektürekurs (137) *Mays* GD E1/236 **M Sozialwissenschaftliche Statistik** **Ü** Statistik (140c) *Gerhartz* GD 04/520	**M Einführungsmodul** **Tut (**101f) *Podlaha* GD 03/141 **M Politikwissenschaft** **StB** Politisches System Deutschlands (114) *Rehder* 2/156
16:15 - 17:45	**M Einführungsmodul** **V** Einführungsvorlesung (001) *Lembcke* HGD 20 **M Kulturpsychologie und Sozialanthropologie** **V** Sozial- und Kulturpsychologie (008) *Chakkarath, Schiemann* HGD 20	**M Grundlagen Soziologie** **S** Lektürekurs (136) *Mays* GD E1/236 **M Politikwissenschaft / Grundlagen Politikwissenschaft** **V** Politische Theorie und Ideengeschichte (006) *Lembcke* HGD 20			

M = Modul, **V** = Vorlesung, **Ü** = Übung, **StB** = Strukturierte Betreuung, **L** = Lektürekurs, **Tut** = Tutorium.

Den Veranstaltungsnummern ist bei der Suche in eCampus eine 080 (Sowi = Fakultät 8) voranzustellen

M Grundlagen Sozialökonomik
E-Tut Einführung in die VWlL und Wirtschafts- und Sozialpolitik (103) *Simoni*c online asynchron
M Einführungsmodul
Ü Powerpoint und Word (101A/B) *Krebs* asynchron
M Kulturpsychologie und Sozialanthropologie
Block-Tut Ethnologie (109b) Turanoglu GABF 04/511 [11.07. 10:00 bis 18:00]